

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Lavin «Sweet Courage» as nomna l'exposiziun actuala da Hans Schmid illa Chasa Bastiann e l'Hotel Piz Linard. Purtrets intimats d'ün viadi i'l Balcan ed inspirats da la forza da las fluors, d'umans e cuntradas. **Pagina 9**



blog.engadin.online

«Blutvergiessen für die nationale Kohäsion»



Engadiner Kräuterecke In dieser Zeitungsausgabe geht es um eine der am besten untersuchten Heilpflanzen; die Kamille. Jürg Baeder berichtet über ihr Aussehen, ihre Heilkraft und mehr auf **Seite 16**

«Käseteilet» auf der Alp Astras-Tamangur



Ein Teil der rund 1300 Käseleibe der Alpsaison 2021 auf der Alp Astras-Tamangur sind für den Abtransport ins Tal vorbereitet.

Foto: Leta à Porta

«Wegweisendes Urteil»

Richter Orlando Zegg ist vom Vorwurf des Amtsmissbrauchs erstinstanzlich freigesprochen worden. Für seinen Anwalt ist dieses Urteil sehr wichtig.

RETO STIFEL

Nach einer rund achtstündigen Verhandlung hat das Regionalgericht Prättigau/Davos unter der Leitung seiner Vizepräsidentin Patrizia Winkler am Freitagmorgen Orlando Zegg vom Vorwurf des Amtsmissbrauchs in allen Punkten freigesprochen. Das Gericht habe sich den Entscheid nicht leicht gemacht und es gebe viele Lehrmeinungen zu den Zegg gegenüber vorgeworfenen Punkten. Letztlich aber seien sowohl in objektiver wie auch in subjektiver Hinsicht keine Strafbarkeitsmerkmale erfüllt worden.

«Wir sind erleichtert. Es war eine belastende und lange Zeit für meinen Mandanten. Es ist ein guter Tag», sagte der St. Moritzer Rechtsanwalt Stefan Metzger nach der Urteilsverkündung gegenüber der EP/PL. Der Verteidiger von Zegg sprach von einem «wegweisenden Urteil» mit einer wegweisenden Begründung. Wäre sein Mandant aufgrund einer Rechtsprechung schuldig gesprochen worden, wäre das für die Justiz sehr schlecht gewesen. Privatkläger Adam Quadroni und sein Anwalt wollten aufgrund der noch vielen offenen Verfahren keine Stellung nehmen. Auch nicht auf die Frage, ob sie das Urteil weiterziehen. **Seite 3**

Am Dienstag fand bei strahlendem Herbstwetter die traditionelle «Schelpcha», der Alpabzug aus der Val S-charl nach Scuol statt. Zehn Bauern liessen

den Sommer über ihr Vieh auf der Alp Astras-Tamangur sömmeren. Diese dankten es mit rund 70000 Litern frischer Alpmilch, aus denen Alpsemm

Marcel Adam und seine Helfer rund sieben Tonnen Käse und 760 Kilogramm Butter produziert haben. Die Ausbeute aus der guten, wenn auch kurzen Söm-

merung wurde zum Abschluss anteilmässig an die Bauern verteilt. Den Hintergrundbericht gibt's in der romanischen «Posta Ladina». (jd) **Seite 8**

Zufriedenstellende Sommerbilanz

Tourismus Zwar liegen die Zahlen der Hotellogiernächte für den August und September noch nicht vor, doch Touristiker und Hoteliers sind mit dem bisherigen Verlauf der Sommersaison zufrieden – man würde fast an den Rekordsommer 2020 anschliessen. Bei einzelnen Hotels wurden sogar mehr Gäste als letztes Jahr verzeichnet.

Aber eine Prognose für die Wintersaison zu stellen, sei schwierig. Zu hoch sei die pandemiebedingte Planungsunsicherheit. (dk) **Seite 5**

Bald heisst es wieder «In bocca d'luf»

Jagd Die erste Phase der Hochjagd ist seit letzten Sonntag vorüber. Am Montag gehen die 5600 Bündner Jägerinnen und Jäger wieder auf die Pirsch, bis einschliesslich 30. September sind Weidmänner und -frauen unterwegs. Weil der letztjährige Gesamtabschuss leicht übertroffen werden konnte, konnte der Hirschbestand weiter auf 16000 Tiere reduziert werden. 5565 Tiere gilt es dieses Jahr insgesamt zu erlegen, bestenfalls sollen 60 Prozent davon weiblich sein. Zwar liegen nach dem ersten Jagdblock noch keine Abschusszahlen vor, doch die letzten Wochen war es laut Jagdinspektor Adrian Arquint für die Schalenwildjagd zu warm. Er hofft, in der zweiten Jagdhälfte auf kältere Temperaturen, damit mehr Wildwechsel erfolgt. (dk) **Seite 7**

Dombraziun per savair las cifras exactas

Val Müstair Las sendas in Val Müstair ed in otras regiuns muntagnardas vegnan üttilizadas adüna plü ferm. Far spassegiadas a pè, ma eir cul velo da muntogna es d'vantà, eir causa la pandemia, l'occupaziun preferida da biers giasts ed indigens. La Biosfera Val Müstair less savair quant grondas cha las frequenzas süllas sendas sun ed eir schi exista potenzial da conflict tanter viandants e bikers. Inseml culla Scoul'ota zürigaisa per scienzas applichadas (ZHAW) dombran ils collavuratuors da la Biosfera cun traplas fotograficas ed oters apparats las frequenzas sün singulas sendas. Implü fan els üna retschercha pro'ls visitaduors dal parc natural. Ils resultats da la dombraziun e da la retschercha gnaran publichats quist on chi vain d'instà o d'utuon. (fa/fmr) **Pagina 9**

Che bels mumaints!



«Nichts verleiht mehr Überlegenheit, als ruhig und unbekümmert zu bleiben.»

Thomas Jefferson

Foto: Daniel Zaugg





Sils/Segl

Baugesuch**Bauherr**

Polit. Gemeinde Sils i.E./Segl

VorhabenNeubau Bushaltestelle mit Warthäuschen
"Sils/Segl Basalgia Biblioteca"**Zone**

Landhauszone, Übriges Gemeindegebiet

Projektverfasser

AFRY Schweiz AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab
Publikation des Gesuchs auf der
Gemeindekanzlei zur Einsicht auf (Mo bis Fr
9.30-11.30/14.30-17.30).Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20
Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand
Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 18.9.2021

Der Gemeindevorstand



Sils/Segl

Dumanda da fabrica**Patruna da fabrica**

Vschinauncha politica da Sils i.E./Segl

ProgetFabrica nouva d'üna fermada da bus cun
chesina d'aspet
„Sils/Segl Basalgia Biblioteca“**Zona**

Zona da villas, ulteriur territori cumünel

Autor dal proget

AFRY Schweiz AG, San Murezzan

Las actas da la dumanda sun expostas ad
invista per la düreda da 20 dis a partir da la
publicaziun da la dumanda in chanzlia
cumünela (da lü. a ve.
9.30-11.30/14.30-17.30).Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20
dis a partir da la publicaziun a la suprastanza
cumünela da Sils i.E./Segl.

Sils/Segl, ils 18-9-2021



Sils

**EINLADUNG
zur Gemeindeversammlung
von Freitag, 1. Oktober 2021,
20.30 Uhr
im Schulhaus Champsegl****Traktaden**

1. Protokoll der Gemeindeversammlung
vom 29. Juni 2021.
2. Nachtrag zum Aktionärsbindungsvertrag zw.
den Oberliegergemeinden und den
Unterliegergemeinden von 2017 betreffend
Promulins AG
3. FIS Ski Freestyle und Snowboard
Weltmeisterschaft 2025 Engadin St. Moritz:
Kredit über insgesamt Fr. 492'000.-
(Veranstaltungsbeitrag Fr. 142'000.-,
Infrastrukturbeitrag Fr. 350'000.-)
4. Bushaltestelle Dotturas / Biblioteca:
Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag und Kredit
über Fr. 78'000.-
5. Informationen über verschiedene Projekte /
Aktuelles aus den Ressorts
6. Varia

Unterlagen zur Versammlung unter
www.sils-segl.ch

Es gilt Maskenpflicht!

Sils, 16. September 2021

Der Gemeindevorstand



Sils/Segl

**INVID a la Radunanza cumünela
da venderdi, ils 1. october
2021, a las uras 20.30 in chesa
da scoula Champsegl**

TRACTANDAS

1. Proccol da la radunanza cumünela dals 29
gün 2021.2. Supplemant al contrat d'obligaziuns per
acziunaris dal 2017 traunter las vschinaunchas
situedas süsom la val (Sils i.E./Segl,
Silvplauna e San Murezzan) e las
vschnaunchas situedas suot davart la
Promulins SA3. Champiunedi mundiel FIS Ski Freestyle e
Snowboard 2025 Engiadina San Murezzan:
credit total da frs. 492'000.- (contribuziun
pell'occurrenza frs. 142'000.-, contribuziun a
l'infrastructura frs. 350'000.-)4. Fermada da bus Dotturas / biblioteca:
approvaziun contrat da servitut e credit da frs.
78'000.-5. Infurmaziuns davart differents progets
/actualitads dals ressorts

6. Varia

Documentaziun per la radunanza suot «www.sils-segl.ch»

A vela l'oblig da purter masculinas!

Sils/Segl, 16-9-2021

La suprastanza cumünela



St. Moritz

**Schulregeln und
Disziplinarverordnung****Inkrafttreten**Die von der Schulkommission am 30. August
2021 beschlossene „Schulregeln und
Disziplinarverordnung“ ist auf den 1. September
2021 in Kraft getreten. Der Verordnungstext
kann bei der Gemeinde bezogen werden oder
auf der Homepage der Gemeinde
(www.gemeinde-stmoritz.ch) heruntergeladen
werden.Mit Inkrafttreten dieser Verordnung werden die
Disziplinarverordnung des Schulrats vom
1. April 2000 und die Hausordnung
vom 16. November 2015 aufgehoben.

Gemeinde St. Moritz

17. September 2021

Engadiner Post
POSTA LADINAGeneralanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol**Inserate:**
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch**Abo-Service:**
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch**Verlag:**
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stüfel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Pontresina

**Zurückschneiden von Bäumen
und Sträuchern vor dem
Wintereinbruch**Bald ist mit ersten Wintereinbrüchen zu rechnen
und der Gemeindegewerksdienst übernimmt wieder
die Schneeräumung und den Winterdienst.Damit weder Bäume/Äste/Sträucher noch die
Räum- und Unterhaltsfahrzeuge beschädigt
werden, müssen Bäume und Sträucher, die in
den öffentlichen Grund hineinragen, so weit
zurückgeschnitten werden, dass sie auch bei
Schneelast nicht in den Strassen- bzw. Weg-
raum hineinragen:

- a) bei Strassen bis auf eine Höhe von 4.50 m
- b) bei Gehwegen bis auf eine Höhe von 2.50 m

Wir bitten alle Grundeigentümer dafür besorgt
zu sein, dass nötigenfalls die Bäume bzw.
Sträucher entlang des öffentlichen
Strassenraums auf ihrer Parzelle bis spätestens
zum 31. Oktober 2021 zurückgeschnitten
werden.Kleinmengen von Ästen und Sträuchern können
auf Voranmeldung (Tel. 081 834 53 10) beim
Werkhof La Resgia (Via da Bernina, vis-à-vis
Firma Seiler) deponiert werden.Grössere Mengen sind direkt an die Ecoisellas
Bever anzuliefern (Tel. 079 760 65 38)Gemäss Art. 45 Abs. 1 des Pontresiner
Baugesetzes sind die Grundeigentümer zu den
notwendigen Massnahmen verpflichtet, wenn
eine mangelhaft unterhaltene Baute oder
Anlage Menschen, Tiere oder fremdes Eigentum
gefährdet (...). Kommen die Eigentümer
entsprechenden Weisungen nicht innert Frist
nach, so lässt die Baubehörde die erforder-
lichen Massnahme auf Kosten der
Grundeigentümer durch Dritte vornehmen.Wir bedanken uns bei allen von dieser Pflicht
betroffenen Grundeigentümern für die termin-
gerechte Umsetzung!

Gemeinde Pontresina

Pontresina, 17. September 2021



St. Moritz

**Verordnung zum
Kulturförderungsgesetz der
Gemeinde St. Moritz****Inkrafttreten**Die vom Gemeindevorstand am 30. August
2021 verabschiedete Verordnung zum
Kulturförderungsgesetz ist auf den 1.
September 2021 in Kraft getreten.Der Verordnungstext kann bei der Gemeinde
bezogen werden oder auf der Homepage der
Gemeinde (www.gemeinde-stmoritz.ch)
heruntergeladen werden.

Gemeinde St. Moritz

17. September 2021

Veranstaltung**Flohmarkt**St. Moritz Am Samstag, 25. September,
von 11.00 bis 16.00 Uhr findet im Pfarr-
saal der Katholischen Kirche St. Moritz
Dorf der Flohmarkt des Frauenvereins
St. Moritz statt. Bei guter Witterung bie-
ten wir Kaffee und Kuchen im Freien an.
Ist das Wetter nicht ideal, kann Kuchenauch mitgenommen werden. Waren-
annahme ebenfalls im Pfarrsaal am Mitt-
woch, 22. September, Donnerstag, 23.
September und Freitag, 24. September,
jeweils 14.00 bis 16.00 Uhr. Bitte nur
saubere und ganze Artikel abgeben. Der
Erlös wird für einen guten Zweck gespen-

Scuol

Publicaziun da fabricain basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45
e 54:**Fracziun**

Sent

Lö

Chasellas, parcella 10302

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrun da fabrica

Andri Lansel e Cristina Gregori

Chasellas 59 a

7554 Sent

Proget da fabricaSanaziun energetica, restructuraziun parziala e
müdamentals interns da la chasa d'abitar**Dumondas per permess supplementars cun
dovair da coordinaziun**Legislaziun davart la protecciun da las auas
A16 – Permiss per pumpas da s-chodar cun
sondas geotermicas (utilisaziun da la
geotermia)

Protecciun cunter incendis

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

InventarInventar federal dals lös svizzers d'importanza
naziunala degns da gnir protets ISOS Edifizi
degn da gnir mantgnü**Temp da publicaziun**

18 settember fin 8 october 2021

ExposiziunUffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant
las solitas uras da fanestrigl**Mezs legals**Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp
da publicaziun a la suprastanza cumünala
Scuol, ils 18 settember 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabricain basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:**Fracziun**

Scuol

Lö

Chomps (S-charl), parcella 6062

Zona d'utilisaziun

Zona W1

Patrun da fabrica

Jachen Bischoff

Chasa Piz Cornet

7550 Scuol

Proget da fabrica

Ingrondimaint e sanaziun da la chasa existenta

Temp da publicaziun

18 settember fin 8 october 2021

ExposiziunD'ürant il temp da publicaziun as poja tour
invista dals plans pro l'uffizi da fabrica
(Bagnera 171, Scuol).**Mezs legals**Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp
da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 18 settember 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabricain basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45
e 54:**Fracziun**

Scuol

LöVia da la Staziun (stabilimaint nouv) e Stradun
(sanaziun e reconstrucziun), parcella 626**Zona d'utilisaziun**

Zona centrala

Patruna da fabrica

Eiffage Suisse AG

Ringstrasse 34

7000 Chur

Proget da fabrica- Sbodamaint dals stabilimaints 410-C, 410-E,
410-B e 410-A

- Reconstrucziun dal stabilimaint 410-B

- Nouva chasa d'abitar cun garascha
suotterrana e 13 abitaziuns da proprietä*- Sanaziun dal stabilimaint 410, colliaziun culla
garascha suotterrana ed integraziun da 9
abitaziuns da proprietä** abitaziuns principalas tenor la ledscha
federala davart las abitaziuns secundaras, art.
7 al. 1**Dumondas per permess supplementars cun
dovair da coordinaziun**

Protecciun cunter incendis

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

Legislaziun davart la protecciun civila

I1 – Approvaziun dal proget pel local da refügi
obain dumonda davart la contribuziun
compensatorica**Inventar**Edifizis degns da gnir mantgnüts 19avel
tschientiner (410, 410-C e 410-B)**Temp da publicaziun**

18 settember fin 8 october 2021

ExposiziunUffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant
las solitas uras da fanestrigl**Mezs legals**Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp
da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 18 settember 2021

Uffizi da fabrica



Scuol

Publicaziun da fabricain basa a l'uorden davart la planisaziun dal
territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale
Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:**Fracziun**

Scuol

Lö

Spinatscha, parcella 1949

Zona d'utilisaziun

Zona W2

Patruna da fabrica

Cilgia Rest

Spinatscha

7550 Scuol

Proget da fabrica

Sondas geotermicas

Temp da publicaziun

18 settember fin 8 october 2021

ExposiziunD'ürant il temp da publicaziun as poja tour
invista dals plans pro l'uffizi da fabrica
(Bagnera 171, Scuol).**Mezs legals**Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp
da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 18 settember 2021

Uffizi da fabrica

Der Richter entschied zum Wohl der Kinder

Orlando Zegg hat als Einzelrichter in einem Eheschutzverfahren sein Amt nicht missbraucht. Das sagt das Regionalgericht Prättigau/Davos. Er habe immer zugunsten der Kinder entschieden.

RETO STIFEL

Nach einer rund achtstündigen Verhandlung, gefolgt von einer mehrstündigen Urteilsberatung hat das Regionalgericht Prättigau/Davos gestern Freitagvormittag sein Urteil eröffnet. Der im Rahmen des privaten Eheschutzverfahrens der Eheleute Quadroni angeklagte Einzelrichter Orlando Zegg ist vom Vorwurf des Amtsmissbrauchs freigesprochen worden. Die



Oben: Das Regionalgericht Prättigau/Davos hat Orlando Zegg vom Vorwurf des Amtsmissbrauchs freigesprochen (Symbolbild).

Foto: www.shutterstock.com/Duda

Unten links: Privatkläger Adam Quadroni.

Foto: Mayk Wendt

Rechts: Sass auf der Anklagebank: Orlando Zegg.

Foto: Mayk Wendt

«Aussergewöhnlicher Fall»

PATRIZIA WINKLER

Die Vizepräsidentin des Gerichts, Patrizia Winkler, sprach von einem «aussergewöhnlicher Fall», der zu beurteilen gewesen wäre. Auch weil es zu den Zegg gegenüber vorgeworfenen Punkten viele unterschiedliche Lehrmeinungen gebe. Zegg habe sich bei seinen Entscheidungen auf die eine oder andere stützen müssen. Er sei dabei aber nie der Willkür verfallen. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass Zegg sowohl in objektiver wie auch in subjektiver Hinsicht kein Straftatbestand nachgewiesen werden kann. Bei seinen Überlegungen habe das Kindeswohl im Mittelpunkt gestanden. Das erstinstanzliche Urteil ist noch nicht rechtskräftig und kann innert dreissig Tagen angefochten werden.

Der Rechtsanwalt von Orlando Zegg, Stefan Metzger, lobte das Gericht nach der Urteilsverkündung. Dieses habe eine tadellose, sehr ausführliche Begründung abgegeben und sich sehr grosse Mühe gegeben, das Verfahren ganz genau nach juristischen Gründen abzuhandeln. Die Privatklägerschaft wollte keine Stellung nehmen, siehe auch Artikel auf der ersten Seite.

Beim Prozess, welcher am Donnerstag begann, ging es im Wesentlichen um die Frage, ob Orlando Zegg, der am Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair als Gerichtspräsident wirkt, als Einzelrichter im privaten Eheschutzverfahren zwischen Adam Quadroni und seiner von ihm getrennt lebenden Ehefrau seine Amtsgewalt missbraucht habe. Dies, um Quadroni

der Berufung nicht in Rechtskraft erwachsen sei, weshalb der Termin der Herausgabe noch nicht feststehe. Zegg erliess einen Tag später einen superprovisorischen Entscheid, welcher Quadroni verpflichtete, die Gegenstände umgehend herauszugeben. Die Kantonspolizei rückte mit sieben Mann an und sorgte dafür, dass die Ehefrau Quadronis Zugang zum Haus erhielt. Da Quadroni gemäss Anklageschrift seine Opposition gegen dieses Vorgehen «unmissverständlich, aufwieglerisch und provokativ zum Ausdruck brachte», wurden er und seine Schwester in Handschellen gelegt.

Wie der Anwalt von Quadroni, Matthias Brunner, in seinem Plädoyer sagte, hat Richter Zegg mit seinem Vorgehen elementare Verfahrensgrundsätze missachtet. Die Verhältnismässigkeit des Einsatzes sei nicht gegeben gewesen, sein Mandant massiv in seinen Grundrechten verletzt worden. «Orlando Zegg griff zum schärfsten Schwert, welches ihm zur Verfügung stand», sagte er und sprach vom dem von Zegg angeordneten Polizeieinsatz als «paramilitärisch anmutende Aktion.» Eine Aktion, die an die Festnahme und Überführung Quadronis in die psychiatrischer Anstalt nach Chur nur ein paar Monate vorher erinnere. Erneut sei nicht vorabgeklärt worden, erneut seien keine milderen Mittel geprüft worden, wiederum habe es keine Anhörung gegeben, sei ein Grossaufgebot der Polizei erfolgt und die Rechte, Würde und Privatsphäre von Quadroni mit den Füssen getreten worden. «Und das immer unter dem scheinheiligen Vorwand, es gehe um die Interessen der Kinder.» Der Verteidiger sprach von einem im Voraus abgesprochenen Schlachtplan, der es der Frau und den Kindern erlaubt habe, das Haus mit Sack und

Pack zu verlassen. Kurz: «Der Amtsmissbrauch ist in jeder Hinsicht exemplarisch erfüllt.»

Adam Quadroni wurde während der Verhandlung auf Antrag seines Anwaltes vom Gericht als Auskunftsperson befragt. Er sagte, dass er bei den wenigen erlaubten Besuchen seiner Kindern immer ein Auto voll mit persönlichen Gegenständen mitgebracht habe. Sachen, die die Kinder gewünscht hätten oder solche, von de-

«Ein Richter ist kein Rechtsautomat»

STEFAN METZGER

nen er ausgegangen sei, dass sie Freude daran hätten.

Demgegenüber betonte der Verteidiger des Angeklagten, dass Orlando Zegg seine Richterpflichten wahrgenommen und all seine Entscheide immer im Interesse der Kinder gefällt habe. «Er hatte nicht nur das Recht, sondern sogar die Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Kinder zu ihren persönlichen Sachen kommen.» Hätte der Richter nicht den superprovisorischen Entscheid erlassen, hätten die Kinder erneut wochenlang oder sogar Monate auf ihre Sachen warten müssen. Alle Handlungen von Zegg würden auf gesetzlichen Grundlagen beruhen. Auch der Auftrag an die Polizei. «Es gibt Situationen, wo man die richterliche Autorität spielen lassen und auch mal härter eingreifen muss.» Es sei bei der Rechtsprechung nicht so, dass man einfach Daten in den Computer füttere und dieser dann ein Urteil ausspucke. «Ein Richter ist kein Rechtsautomat», sagte Metzger.

Der Strafbestand des Amtsmissbrauchs könne zudem gar nicht geltend gemacht werden, weil dafür nur Beamte und Behördenmitglieder zur Rechenschaft gezogen würden. Zegg sei keines von beidem, er habe als Richter gehandelt und es handle sich um die Rechtsprechung seines Mandanten. Diese Rechtsprechung falle nicht unter den Strafbestand des Amtsmissbrauchs. «Wenn so ein Fall Schule machen würde, gäbe es bald keine jungen Anwälte mehr, die sich für ein Richteramt interessieren.» Deshalb ist für Metzger das Urteil auch wegweisend.

Das, was sich in diesem Eheschutzverfahren abgespielt habe, habe er in seiner langjährigen Tätigkeit als Prozessanwalt, in der er auch viele Familienrechtsprozesse geführt habe, noch nie erlebt. Seit Juli 2017 sei das Regionalgericht Engiadina Bassa/Val Müstair fast täglich mit Prozesseingaben eingedeckt worden. Ein Gericht notabene, welches über einen vollamtlichen Richter und eine Gerichtsaktuarin mit juristischem Hintergrund verfüge. Da hätten Entscheide oft in kurzer Zeit gefällt werden müssen, die Belastung sei enorm gewesen.

Rechtsanwalt Matthias Brunner kontierte, dass diese Aussage die Argumentation der Anklage stütze. Wenn das Regionalgericht innerhalb einer halben Stunde haben entscheiden müssen, sei das unüberlegt erfolgt. «Da wurde im Hauruck-Verfahren entschieden», so Brunner.

Mit der Untersuchung dieses und anderer Fälle in der Causa Quadroni hat die Bündner Regierung den ausserordentlichen Staatsanwalt Urs Sutter aus Zug beauftragt. Er war es, der die Anklageschrift beim Regionalgericht deponiert hatte. Am Prozess selbst trat Sutter die Anklage jedoch nicht selber. Die Vizepräsidentin des Re-

gionalgerichts Prättigau/Davos verlas über eine Stunde lang einen Schlussbericht, welcher einem mündlichen Plädoyer gleichgestellt sei.

Orlando Zegg briefte sich bei seiner Einvernahme am Donnerstag auf das Aussageverweigerungsrecht, er beantwortete keine Fragen. In seinem Schlusswort sagte er, dass das ganze Strafverfahren bereits vier Jahre dauere und dieses ihn und seine Familie schwer belaste. Dass er bestraft werden soll, weil er sich für das Kindeswohl eingesetzt habe, könne er nicht nachvollziehen, er habe ein reines Gewissen.

In Klosters waren neben einigen Interessierten auch ein rundes Dutzend Medienschaaffende anwesend. Dies, obwohl es im Grundsatz um ein privates Eheschutzverfahren ging. Das grosse Interesse lässt sich damit erklären, dass die Namen Adam Quadroni und Orlando Zegg unweigerlich mit dem Bündner Baukartell in Verbindung gebracht werden. Quadroni ist der Whistleblower, welcher das Kartell hat auffliegen lassen, Zegg wird in verschiedenen Medienberichten Nähe zum Baukartell vorgeworfen. In

««Ich habe ein reines Gewissen»»

ORLANDO ZEGG

der Anklageschrift wird dezidiert festgehalten, dass die gesamte Strafuntersuchung keine erhärteten Hinweise dahingehend geliefert habe, dass sich Orlando Zegg direkt oder indirekt aus den Kreisen des Baukartells hätte instrumentalisiert oder steuern lassen.

«Orlando Zegg griff zum schärfsten Schwert»

MATTHIAS BRUNNER

in eine schlechtere Position im Sorgerechtsstreit zu bringen. Streitpunkt waren die persönlichen Gegenstände der Kinder und der Ehefrau, die Quadroni auf Anordnung von Zegg im Spätherbst 2017 herauszugeben hatte. Die Kinder wollten laut der Verteidigung ihre Spielsachen, warme Kleider und Schulsachen am neuen Wohnort haben. Zudem vermissten sie ihre Hasen.

Quadroni erhob gegen diesen Entscheid beim Kantonsgericht Berufung. Dieses teilte am 16. November 2017 mit, dass der vorinstanzliche Entscheid zwar vollstreckbar, aber wegen

Grosser lieber Hund mit drei Beinen sucht

gemeinsam mit seiner Familie (3 Erwachsene und 2 Katzen) eine Wohnung/Haus ab etwa 1. Juli 2022 bis 1. August 2023 (Erstwohnsitz), Bitte melden bei:
Dr. Barbara Schmitz, T 061 228 77 67
Barbara.Schmitz@unibas.ch

ZU VERMIETEN IN ZUOZ 2½-Zimmer-Wohnung

Mit wunderschönem Ausblick in der Via Frunts.
EG mit hohem Ausbaustandard.
Haustiere sind nicht erlaubt.
Verfügbar ab 1. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung.
Miete Fr. 2000.-
inkl. NK und Garagenplatz

Anfragen:
Wieser & Wieser AG, 7524 Zuoz
Frau K. Bassin, Tel. 081 851 20 33

Suche Atelier

Raum St. Moritz und Umgebung ca. 50 m²

Verfügbar ab Dezember 2021 zur Miete oder zum Kauf.
Tel. 079 465 18 19

GALERIST GESUCHT

Kunstmaler sucht alters- und gesundheitsbedingt Galerist.
Werke: Engadiner Landschaften, Ortschaften und Pferdesport.
Besichtigung: Hotel Cresta Palace Celerina oder im Züricher Atelier
Weitere Informationen unter
Tel. 078 914 04 54,
E-Mail: otto.kober@gmx.net
und www.kober.ch

Schweizerin sucht

WOHNUNG ODER HAUS ALS ERSTWOHNSITZ IM OBERENGADIN ZU KAUFEN.

Min. 4½-Zimmer, Garten oder Terasse erwünscht.
+41 79 7943279 oder kf@familyfuerst.org

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Kurzgebratenes an Traubensauce

für 4 Personen

750 g	Rindsplätzli à la minute oder Schnitzfleisch vom Reh oder Hirsch
1 EL	Erdnussöl
1	Zwiebel, gehackt
40 g	Butter
1 dl	Weisswein
2 EL	Traubengelée
1,5 dl	Vollrahm
1 dl	Bratensauce
120 g	Trauben
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Fleisch in Streifen schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und in heissem Öl portionenweise scharf anbraten. Im Ofen bei 75 °C warmhalten.

2. Zwiebeln und Butter in der Bratpfanne glasig dünsten, mit Weisswein ablöschen. Traubengelée unterrühren und etwas einkochen. Rahm dazugeben und auf die Hälfte einreduzieren. Bratensauce und Trauben begeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken und zum Fleisch servieren.

Tipp: Fleischsaft auffangen und zur Sauce geben. Dazu passen Spätzli oder Kartoffelstock.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

Lyceum Alpinum Zuoz SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 115-jähriger Tradition. Rund 200 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie über 100 Tagesschüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura und das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Aufgrund einer bevorstehenden Pensionierung suchen wir für unser Team Unterhalt & Technik per 1. Dezember 2021 oder nach Vereinbarung eine/n neue/n

Mitarbeiter/in Betriebsunterhalt (Park-, Sport- und Gartenanlagen)

Pensum: 80–100 %

Ihre Aufgaben

- Pflege und Unterhalt der vielfältigen Park-, Sport- und Gartenanlagen auf dem Campus, inkl. Winterdienst und Natureisbahnen
- Unterhalt von Infrastrukturen und Maschinenpark
- Ausführung von täglichen Reparaturen und Renovationsarbeiten
- Unterstützung bei Schulanlässen, Transporten und Umzugsarbeiten

Ihr Profil

- Ausbildung in Landschafts- und Gartenbau oder Betriebsunterhalt
- Erfahrung und Affinität für den Unterhalt von Aussenanlagen
- Geübter Umgang mit diversen Maschinen für den Unterhalt
- Dienstleistungsflair, Flexibilität und Belastbarkeit
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise mit Blick fürs Detail
- Gute körperliche Verfassung
- Bereitschaft für Einsätze ausserhalb der normalen Arbeitszeit und Pikettdienst
- Gute Deutschkenntnisse, Englisch und Italienisch von Vorteil
- IT-Anwenderkenntnisse von Vorteil

Wir bieten

- Spannendes und dynamisches Arbeitsumfeld
- Hohe Selbstständigkeit in der Arbeiterledigung in einem kleinen Team
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Jahresstelle mit guten Sozialleistungen

Herr Markus Huber, Leiter Unterhalt & Technik, steht gerne zur Verfügung für weitere Auskünfte (Telefon +41 81 851 30 13, markus.huber@lyceum-alpinum.ch). Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis 30. September 2021:

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Markus Huber
7524 Zuoz
markus.huber@lyceum-alpinum.ch
www.lyceum-alpinum.ch

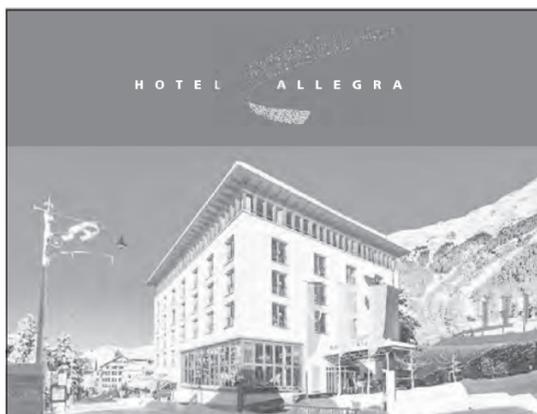


Grosser Ramba Zamba Sale alle Kleider pro Stück Fr. 10.-

Besuchen Sie uns in St. Moritz und geniessen Sie das Shopperlebnis

*Geschäft Samedan hat Betriebsferien
15. - 25. September 2021*

Für Infos Tel. 081 833 25 75



Wir suchen Sie !

...für ein gut eingespieltes Team zur Ergänzung gesucht:

Versierte/n Mitarbeiter/in für unsere Hotelbar
Gutgelaunte Frühaufsteher für unseren
Frühstückservice /-küche
Allrounder Housekeeping/Technik

Wenn Sie...

- viel Liebe zum Beruf, Engagement & Erfahrung mitbringen
- Deutsche Muttersprache oder fliessend gesprochen sowie gute Kenntnisse in E/I haben
- verantwortungsbewusst sind, gerne selbständig, qualitäts- und dienstleistungsorientiert im Sinne unserer Gäste und auch der Unternehmung handeln
- gerne ein aufmerksamer & herzlicher Gastgeber/in sind
- sich ein längerfristiges Engagement wünschen

...dann sind Sie vielleicht schon bald im Team !

Es erwartet Sie ein interessantes & abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einer hochklassigen & internationalen Umgebung, tarifl. Entlohnung, Möglichkeit der Unterkunft, Sonderkonditionen bei Partnerbetrieben etc...

Ihre kompletten Unterlagen richten Sie bitte an:
Hotel ALLEGRA, Regina Amberger, Direktion
Via Maistra 171
CH - 7504 Pontresina
Mail: regina.amberger@allegrahotel.ch



SUVRETTA HOUSE ST. MORITZ

Arbeit im Hotel Suvretta House, St. Moritz 5 Sterne für Ihre Karriere



Qualität, Stil und Freundlichkeit auf höchstem Niveau - Das traditionsreiche Suvretta House als ein Aushängeschild der Spitzengastronomie und «Das Schweizer Hotel des Jahres 2020/21» des Karl Wild Hotelrating sucht Sie.

Leben Sie Ihre berufliche Passion in der einmaligen Atmosphäre eines Grand Hotels und bringen Ihr berufliches Know How in einem internationalen Umfeld mit ein.

Wir suchen in Jahresanstellung

- **F&B MANAGER/IN ab Dezember 2021**
- **F&B ASSISTENT/IN ab November 2021**
- **EINKÄUFER/IN BEVERAGE ab Mitte November 2021**
- **SACHBEARBEITER/IN BUCHHALTUNG ab November 2021**

In Saisonanstellung für die Wintersaison ab Dezember 2021

- **HAUSDAMENASSISTENT/IN**
- **MASSEUR/IN in Stundenlohn**
- **KOSMETIKER/IN**
- **FLORIST/IN**

Alle Stellenbeschriebe hier im QR Code



Sie möchten den nächsten Schritt gehen? Senden Sie uns jetzt Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Referenzen und Foto.

Herr Michael Merker, HR Manager
Suvretta House, 7500 St. Moritz
T +41 (0)81 836 36 36 · hr@suvrettahouse.ch · suvrettahouse.ch



Leserwettbewerb

Filmpremiere

«James Bond – No Time to Die»

Engadiner Post POSTA LADINA

Der Verein CINEFILM St. Moritz präsentiert vom 30. September bis 2. Oktober 2021 in der Reithalle St. Moritz die Schweizer Premiere des neuen James Bond-Films «NO TIME TO DIE». Am Donnerstag, 30. September 2021 findet das Filmspektakel um 20.30 Uhr statt, an den zwei Folgetagen wird der Film jeweils um 17.00 Uhr und um 20.30 Uhr gezeigt (Reservation erforderlich). Mehr Infos: www.cinefilm.ch

Nachdem sich James Bond (Daniel Craig) auf Jamaika zur Ruhe gesetzt hat, wird er von seinem alten Freund Felix Leiter kontaktiert. Dieser bittet ihn darum, einen entführten Wissenschaftler zu retten, wobei Bond auf die Spur des mit neuer Technologie ausgestatteten Bösewichts Safin kommt. Die Rettung entpuppt sich schwieriger als erwartet und führt den Agenten zusammen mit der Doppelnull-Agentin Nomi (Lashana Lynch) auf die Spur eines geheimnisvollen Maskenträgers (Rami Malek).

Machen Sie mit beim Leserwettbewerb der «Engadiner Post» und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Tickets für die Schweizer Filmpremiere in der Reithalle St. Moritz.

Name/Vorname

Adresse

E-Mail:

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis Dienstag, 21. September 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Filmpremiere James Bond, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Unter dem Strich eine erfolgreiche Sommersaison

Die diesjährige Sommersaison steht dem letztjährigen Rekordsommer in wenig nach, die Logiernächte im Juli sind auf ähnlich hohem Niveau wie letztes Jahr. An der Zertifikatspflicht scheiden sich jedoch die Geister. Touristiker zeigen sich mit Blick in die Wintersaison noch verhalten.

DENISE KLEY

Zwar liegen die Logiernächtestatistiken von August noch nicht vor, doch die Engadiner Touristiker und Hoteliers sind zufrieden – auch diese Sommersaison schliesst bislang an den letztjährigen Rekordsommer an. «Die Saison lief sehr gut, teilweise sogar noch besser als die letztjährige Sommersaison», so Patrick Schraemli, Geschäftsführer der «Schraemli Alpine Hotels und Restaurants». Die Übernachtungszahlen seien in allen dazugehörigen Hotels im Vergleich zum letztem Jahr gestiegen. Besonders das Hotel Cervo in Sils und das Hotel Station in Pontresina waren laut Schraemli sehr gut besucht. Die Zahlen der Engadin St. Moritz Tourismus AG unterstreichen diese Einschätzung: So betrug in Sils die Bettenauslastung im Juli 79 Prozent, in Pontresina sogar 85 Prozent.

Leichtes Minus gegenüber Vorjahr

Die Hotellogiernächte des Monats Juli schliessen gegenüber dem Juli 2020 zwar mit einem Minus von fünf Prozent für das ganze Oberengadin, und damit mag der diesjährige Juli zwar nicht ganz an das Spitzenresultat des Vorjahres anschliessen, dennoch liegt er mehr als zehn Prozent über dem Juli 2019. Der Rückgang im Juli gegenüber dem Vorjahr ist gemäss der ESTM AG unter anderem damit zu begründen, dass die coronabedingten Reisebeschränkungen sich entsprechend auf das Reiseverhalten der internationalen Gäste niedergeschlagen haben. Zudem mögen auch das wechselhafte Wetter und die nur geringe Anzahl von Hitzetage in den Städten weniger Gäste in die Berge gelockt oder getrieben haben. «Die Anzahl der Schweizer Gäste ist nicht ganz vergleichbar mit letzter Saison, aber es gab noch eine gute Durchmischung von inländischen und ausländischen Gästen», so Marija-



Die diesjährige Sommersaison lief erneut gut für die Beherberger. Wie sich die Zertifikatspflicht auswirkt, bleibt abzuwarten.

Foto: Filip Zuan

na Jakic, Brand Managerin bei der ESTM AG. Schraemli hingegen schätzt, dass am Ende der Anteil inländischer Hotelgäste dominieren wird, denn «bislang waren circa 85 Prozent aller unserer Hotelgäste Schweizer.»

Interkontinentale Gäste fehlen

Christoph Schlatter, Präsident des Hotelierevereins St. Moritz und Direktor der Hotels Laudinella, Corvatsch und Reine Victoria in St. Moritz, ist insgesamt zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Sommersaison: «Der Sommer ist vergleichbar mit dem letztjährigem. Wir haben vor der Saison auch als Destination die richtigen Zeichen gesetzt: Alle Hotels waren trotz des schwierigen Winters geöffnet. Dennoch, die interkontinentalen Gäste aus Asien, Australien und Amerika fehlten auch dieses Jahr. Auch wenn im Vergleich zum Vorjahr wieder vermehrt Gäste aus den Anrainerstaaten Deutschland, Österreich und Italien zu Besuch waren.» In St. Moritz betrug die Bettenauslastung im Juli 61 Prozent,

im Vorjahr belief sie sich auf 72 Prozent.

Krisenfestes Unterengadin

Auch Martina Stadler, Direktorin der Ferienregion Engadin Samnaun Val Müstair, ist mit Blick auf die Sommersaison zufrieden: «Dieses Jahr sind wir von den Logiernächten her gesehen auf ähnlichem Niveau wie letztes Jahr.» So betrug über die gesamte Destination gesehen die Bettenauslastung wie im Juli des Vorjahres 55 Prozent, die Logiernächte waren mit mehr als 84 500 Übernachtungen auf dem gleichen Stand wie letztes Jahr. Ein Vorteil der Ferienregion besteht während der Corona-Zeit laut Stadler darin, dass man viel weniger international ausgerichtet sei als andere Destinationen: «Hier verzeichnen wir im Schnitt jedes Jahr 80 bis 85 Prozent Schweizer Gäste.» Dies mache die Region relativ krisenfest. Kurt Baumgartner, Inhaber des Hotel Bélvédère in Scuol, stellt Ähnliches fest. «Von Mai bis Juni lief es sogar besser als letzte Sommersaison, der

Juli bis August ist vergleichbar mit den Vorjahreszahlen.»

Unsichere Winterprognose

Wie sich die Zertifikatspflicht künftig auf den Tourismus auswirkt – daran scheiden sich die Geister. Schraemli stellte fest, dass seit Einführung der 3G-Regel dreissig Prozent weniger Gäste in Restaurants gehen. Wohingegen Schlatter die Zertifikatspflicht als positiv bewertet, da besonders für internationale Gäste der Sicherheitsaspekt wichtig ist. Er plädiert dafür, dass in der Region die Impf- und Testkapazitäten bis in die Wintersaison aufrechterhalten werden und die Gästen weiterhin die Möglichkeit haben, sich kostenlos testen zu lassen. «Gegebenenfalls muss man mit Blick auf die Wintersaison den internationalen Gästen aus Drittstaaten auch die Möglichkeit bieten, ihr Impfbizertifikat auf das Schweizerische umzumünzen», so sein Vorschlag. Baumgartner konnte keinen Anstieg der Stornierungen beobachten. «Die Zahlen der neuen Bu-

chungen und Stornierungen haben sich in etwa die Waage gehalten.»

Keine Planungssicherheit

Aber der Blick in den Winter ist ähnlich wie letztes Jahr unsicher. «Ich habe die Befürchtung, dass die Schweiz – mit einer der niedrigsten Impfraten in Europa – nicht auf dem Radar der internationalen Gäste liegen wird, die sicher reisen möchten. Ich könnte mir vorstellen, dass diese Touristen eher Länder ansteuern werden, in welchen die Impfquote höher ist als in der Schweiz», so Schlatter. Und Prognosen zu stellen, sei weiterhin schwierig. «Die pandemiebedingte Kurzfristigkeit stellt immer noch die grösste Herausforderung dar. Ich kann jetzt – Mitte September – immer noch nicht sagen, wie der Oktober wird.»

Die hohe Planungsunsicherheit bemerkt auch Baumgartner: «Die Saison ist gekennzeichnet von einer hohen Kurzfristigkeit vonseiten der Gäste, das wird sich wohl bis in den Herbst fort-führen.»

Kühe mit Sendern ausgerüstet

In einem Pilotversuch hat der Kanton Graubünden Mutterkühe und Herdenschutzhunde auf Alpen mit Sendern ausgerüstet. Damit sollen Outdoor-Sportler sowie Tierhalter Informationen zum Aufenthalt der Tiere erhalten, um Konflikte minimieren zu können.

Der Sender in der Grösse einer Zigarettenschachtel überträgt alle 30 Minuten den Standort des Tieres auf einen Server. Von dort gelangen die Informationen alle 24 Stunden auf die Webseite und die App von «Outdooractive». Die durch die Tiere genutzte Weide werde dann rot eingefärbt, erklärte der Projektleiter Peter Oberholzer auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA am Donnerstag. Es könne eine gewisse Ungenauigkeit entstehen, da die Tiere innerhalb 24 Stunden ihren Standort verändern könnten, führte Oberholzer weiter aus. Wechsle die

Herde auf eine andere Weide, seien die Daten aber nur während eines Tages ungenau. In der Vergangenheit kam es im Alpenraum immer wieder zu Unfällen bei Begegnungen mit Mutterkühen und Herdenschutzhunden. Viele Menschen seien dadurch unsicher geworden, schrieb der Kanton Graubünden am Donnerstag. Das Pilotprojekt ziele nun darauf ab, Konflikte zu minimieren und gegenseitiges Verständnis zwischen der Landwirtschaft und dem Tourismus zu schaffen. Mit dem Projekt spreche man vor allem Outdoor-Sportlerinnen und -Sportler an, die ihre Tour im Vorfeld planen. Für Kurzentschlossene werde aber zusätzlich ein QR-Code am Zaun vor Ort angebracht, welcher auf die Daten verweist, so Oberholzer. Für die Datenübertragung braucht es Antennen. Solche wurden für den Pilotversuch in Flims und Laax installiert. Würde das Projekt langfristig umgesetzt, bräuhete es Investitionen für wenige tausend Franken, erklärte Oberholzer. Der Sender allein koste weniger als hundert Franken. (sda)

Die grossrätliche Kommission für Justiz und Sicherheit des Grossen Rats (KJS) hat auf Antrag des Kantonsgerichts von Graubünden ausserordentliche Richterinnen im Umfang von 200 Stellenprozenten befristet auf zwei Jahre gewählt.

In der Februarsession 2021 hat der Grosse Rat das Gerichtsorganisationsgesetz teilrevidiert. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, die kantonalen Gerichte personell zu verstärken, wenn Richterinnen oder Richter für eine längere Dauer an der Amtsausübung verhindert sind oder die Gerichte wegen einer ausserordentlich hohen Geschäftslast nicht mehr in der Lage sind, Rechtsstreitigkeiten innert angemessener Frist zu erledigen. Die Kompetenz für die Zuwahl solcher ausserordentlichen Richterinnen und

Kantonsgericht wird verstärkt

Richter legt das Gesetz in die Hände der Justizkommission des Grossen Rates. Am 15. Juni 2021 ist diese Teilrevision in Kraft getreten. Die hohe Anzahl pender Fälle am Kantonsgericht hat mehrere Gründe. Die Justizreform 2 mit der Neuorganisation der oberen kantonalen Gerichte trug unter anderem ihren Teil dazu bei wie auch die steigenden Anforderungen an die Begründung der Urteile, welche das Bundesgericht auferlegt. Der Grosse Rat reagierte darauf mit der Schaffung einer sechsten Richterstelle am Kantonsgericht von Graubünden.

Die Wirkung konnte sich aber aufgrund von Personalausfällen nicht entfalten. Das Kantonsgericht arbeitet heute wieder in Vollbesetzung. Es ist aufgrund der personellen Ressourcen jedoch nicht in der Lage, nebst dem Tagesgeschäft auch die aufgelaufenen Pendenzen innert angemessener Frist zu erledigen. Deshalb hat das Kantonsgericht, gestützt auf das teilrevidierte Gerichtsorganisationsgesetz der KJS

beantragt, ihm für die Dauer von zwei Jahren und im Umfang von 200 Stellenprozenten ausserordentliche Richterinnen und Richter zur Verfügung zu stellen. Die KJS hat das Gesuch geprüft und sieht die Notwendigkeit einer personellen Unterstützung zwecks Abbau der Anzahl pender Fälle.

Entsprechend hat die KJS die gewünschten Stellen ausgeschrieben und ein Bewerbungsverfahren durchgeführt. Zwei Monate nach Inkrafttreten der Gesetzesrevision konnte die KJS so Seraina Aebli, Andrea Bäder Federspiel und Chiara Richter als ausserordentliche Richterinnen für das Kantonsgericht von Graubünden für die Dauer von zwei Jahren zuwählen. Damit will die Kommission sicherstellen, dass Rechtsstreitigkeiten vor Kantonsgericht in absehbarer Zeit wieder innert angemessener Frist erledigt werden können. Eine gut funktionierende Justiz zeichnet sich neben einer guten Qualität der Urteile auch durch zeitnahe Entscheide aus. (staka)

Wild Spezialitäten



DER STEINBOCK HAT
SICH EINEN
FELLWECHSEL
GEGÖNNT,
WODURCH
DAS DRAUSSEN
MIT DRINNEN
VERSCHMOLZEN IST.



steinbock

PONTRESINA · ENGADIN

"WEIDMANNSSHEIL!" WIR FREUEN UNS, IHNEN DIE WUNDERBARE
HERBSTZEIT IN UNSEREN GASTSTUBEN ZU PRÄSENTIEREN.

Familie Anne-Rose und Thomas Walther · Pontresina
081 839 36 26 · hotelsteinbock.ch · #steinbockmumaints

GEÖFFNET BIS 24. OKTOBER 2021

DAS SPIEL
MIT TRADITION,
EINZIGARTIGKEIT
UND HUMORVOLLER
DEKO MACHT
ES LEICHT
UND GESELLIG IM
"NEUEN" STEINBOCK



Wildspezialitäten

Zur Wildsaison laden wir Sie
herzlich ins Restaurant Corvatsch
und in die Laudinella ein.

RESTAURANT CORVATSCH <i>S. Moritz</i> Via Tegjatscha 1 7500 St. Moritz Reservierungen unter: +41 81 837 57 57	HOTEL LAUDINELLA <i>S. Moritz</i> Via Tegjatscha 17 7500 St. Moritz Reservierungen unter: +41 81 836 06 29
--	---



LAUDINELLA
GROUP

Laudinella Group | Via Tegjatscha 17 | 7500 St. Moritz | www.laudinella.ch



STEFFANI

HOTEL ST. MORITZ

Weidmannsheil!

Es wird wieder
Wild
im Steffani

Geniessen Sie lokale Wildspezialitäten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Reservationen nehmen wir gerne
unter +41 (0) 81 836 96 96 entgegen



Landgasthof VAL D'UINA Sur En

Weidmannsheil • In buocha d'luf

Ab Jagdbeginn servieren wir Ihnen Wildgerichte
auf verschiedene Arten – erlegt und zubereitet vom
Chef persönlich.

- Reh, Hirsch oder Gämse
- Wildfondue Chinoise
- Reh- oder Gamsrücken flambiert (ab 2 Pers.)

Wir heissen Sie herzlich Willkommen in Sur En
Fam. C. und R. Duschletta-Stuppan
Tel. 081 866 31 37, Fax 081 866 32 16
E-Mail: valduina@bluewin.ch • www.sur-en.ch



HOTEL PARC NAZIONAL IL FUORN



FEINE WILDGERICHTE AUS HEIMISCHER JAGD KREATIV ANGERICHTET IN UNSEREN GEMÜTLICHEN ARVENSTUBEN.

HERZLICH WILLKOMMEN.

BITTE RESERVIEREN SIE UNTER
TEL. 081 856 12 26 ODER INFO@ILFUORN.CH

Die Jägerschaft hofft auf kühleres Wetter

Die erste Phase der Hochjagd ist seit letzten Sonntag vorüber. Am Montag ziehen die Jäger wieder los. Der kantonale Jagdinspektor, Adrian Arquint, hofft in der zweiten Jagdhälfte auf niedrigere Temperaturen – weil dann mit vermehrtem Wildwechsel zu rechnen sei.

DENISE KLEY

Adrian Arquint, der kantonale Jagdinspektor, reiht sich dieses Jahr in die 5600 Männer und Frauen starke Bündner Jägerschaft ein. Genauer gesagt hat er es auf Hirsche und Gämsen abgesehen. «Bislang war ich aber erfolglos», so Arquint. Woran das wohl lag? «Die ersten Tage sind immer sehr wichtig für den Jagderfolg, doch das milde Klima hatte zur Folge, dass der Wildwechsel nicht sehr stark war.» Arquint hofft nun darauf, dass sich das Wetter ab Montag, zu Beginn der zweiten Jagdhälfte, ändert und die Temperaturen sinken. Besonders für die Hirschjagd wäre das von Vorteil, denn dieses Jahr müssen im Kanton Graubünden 5565 Hirsche erlegt werden.

Wald-Wild-Konflikte

Der Abschussplan ist somit etwas höher als im Vorjahr mit 5560 Tieren. 3177 der geschossenen Tiere, also knapp 60 Prozent, sollten dieses Jahr weiblich sein. Der Kanton Graubünden möchte damit dem hohen Bestand an Schalenwild und dem regional sehr starken Wildeinfluss im Wald entgegenwirken. Wie das Bündner Amt für Jagd und Fischerei mitteilt, sorgt das Schalenwild insbesondere in den Gebieten Prättigau/Herrschaft, Churer Rheintal, Schanfigg, Domleschg/Heinzenberg sowie teilweise in der Mesolcina/Calancatal und in Mittelbünden für sehr grosse Probleme, was die Waldverjüngung angeht. Hirsche, Rehe, Gämsen und Steinböcke fressen junge Triebe

und Baumrinden ab und verhindern so die natürliche Verjüngung der Wälder, wie es im Wald-Wild-Bericht des Kantons Graubünden hiess. Insbesondere die Schutzfunktionen des Waldes sind dann auf mittel- und langfristige Sicht nicht mehr gewährleistet. Im Engadin ist man von diesem Problem aber weitgehend verschont. «Das Engadin ist davon weniger betroffen, da es hier weniger Wald-Wild-Konflikte gibt. Das heisst, hier muss nicht reduziert, sondern stabilisiert werden.»

Nach dem ersten Jagdblock ist es laut Arquint aber noch nicht an der Zeit,

ein erstes Zwischenfazit abzugeben, da die Zahlen zu den Jagdstrecken von Reh, Hirsch und Gams noch nicht vorlägen. «Nach zehn Tagen Jagd ist es noch zu früh, eine Bilanz zu ziehen», so Arquint.

24 Kronenhirsche

Was aber bereits feststeht: 24 Kronenhirsche wurden innert drei Tagen vom 8. bis und mit 10. September geschossen. «Diese Trophäenjagd sollte aber nicht das Ziel sein», so der Jagdinspektor. Vielmehr solle das Augenmerk auf die Regulation der weiblichen

Tiere gelegt werden. Was Arquint freut: 157 neue Jagdpatente wurden dieses Jahr ausgestellt. Davon sind 14 Prozent weiblich, das entspricht 25 neuen Jägerinnen.

Eine Verwechslung mit Nachspiel

Aufsehen erregte vor knapp zwei Wochen der Fall eines Jägers, der in Chapel-la-fälschlicherweise ein Pferd mit einem Rehbock verwechselte. Der Jäger befand sich um 9.00 Uhr morgens bei der Örtlichkeit God God auf der Pirsch. Gemäss seinen Angaben überquerte ein Rehbock vor ihm den Waldweg und ver-

schwand. Der Jäger gab einen Schuss auf ein Tier ab, das sich im Wald unterhalb des Weges befand. Dann stellte er fest, dass er ein Isländer Pferd verletzt hatte. Unverzüglich meldete er die Verwechslung bei der Wildhut. Das Pferd wurde so schwer verletzt, dass es vom Tierarzt vor Ort eingeschläfert werden musste. Neben dem Entzug des Jagdpatents wurde der geständige Jäger angezeigt, das Vergehen wird nun strafrechtlich untersucht. Das war laut Arquint aber ein Einzelfall, sonst hat es bis dato noch keine grösseren jagdlichen Vergehen gegeben.



Die warmen Temperaturen der letzten Wochen hatte zur Folge, dass wenig Wildwechsel stattfand. Weidmänner mussten besonders geduldig sein. Foto: Claudio Gotsch

Ausstellung zur Jagd – zu Handwerk und Naturerfahrung

Bern In Graubünden startet die Hochjagd in den nächsten Tagen in die zweite Phase. Derweil wartet das Alpine Museum der Schweiz in Bern mit einer thematischen Ausstellung auf: «Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd». Auf kleinem Raum – die aktuelle Hauptausstellung widmet sich der filmischen Annäherung an Nordkorea – werden Jagdutensilien gezeigt, mitunter belanglose, aber aus Sicht der aktiven Jägerinnen und Jäger wohl wichtige und notwendige, sowohl vor wie während und nach der Jagd.

Neben Utensilien und Jagdtrophäen sind im Ausstellungsraum Biwak#28 auch einzelne Fotos aus Jagdreportagen der Fotografen Anne Golaz und Alex Ochsner ausgestellt. Die Ausstellung lebt allerdings weniger von den ausgestellten Gegenständen als vielmehr von vier Audio-Stationen, an welchen jeweils kurze Aussagen von drei Jägern und einer Jägerin zu hören sind. Die einzige Frau in der Männerrunde ist die Bündner Jägerin und Wildhüterin Pirmina Caminada, welche schon im Jagd- und Naturfilm «Wild – Jäger & Sammler» von Mario Theus zu den Protagonistinnen zählte.

Jagd gewinnt an Interesse

Die Ausstellung befasst sich mit dem wohl ältesten Handwerk des Menschen, welches aber in der heutigen Zeit von vakuumierten Fleisch in den

Kühltheken der Supermärkte viel von seiner ursprünglichen Relevanz verloren hat. Und trotzdem interessieren sich laut dem Geschäftsführer des Vereins Jagd Schweiz, David Clavadetscher, wieder mehr Personen für die Jagd, mehr Personen ohne direkten Kontakt zur Jagd, mehr Städterinnen und Städter wie auch immer mehr Frauen.

So versucht sich die Ausstellung darin, den Spagat gesellschaftlicher Zustände zwischen alpiner und urbaner Schweiz aufzuzeigen und die Jagd aus einer möglichst realitätsnahen Optik zu zeigen. Was im Gegensatz zur Nordkorea-Ausstellung fehlt, sind filmische Aspekte. Gerade den vier Protagonisten, den drei Jägern Eduard Epp, Kurt Huggler und Arnold Bertschold aus den Kantonen Bern, Wallis und Uri sowie der erwähnten Pirmina Caminada hätten Videobotschaften gut zu Gesicht gestanden.

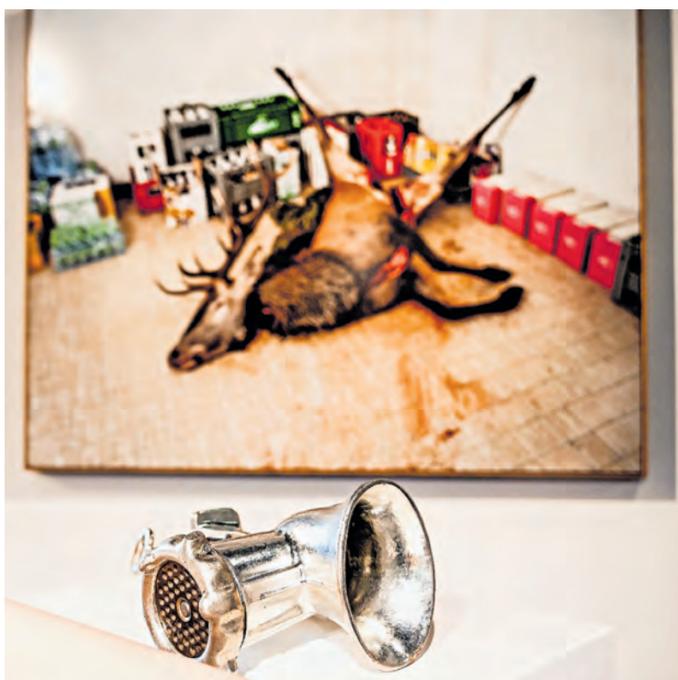
Jagd ist mehr als Fleischproduktion

Dass die Jagd mehr ist als blosse «Fleischproduktion» oder – je nach Sichtweise – «grausamer Sport», zeigt die Ausstellung dennoch auf. Die Protagonisten sprechen über ihre persönliche Motivation, über ihre Beziehung zur Jagd und zum Wild und geben Einblick in das Handwerk Jagd. In Planung und Vorbereitung der Jagd,

in die Beobachtung der Tiere, in die geduldige Warterei auf den günstigen Moment, das Erlegen des Tieres, dessen Zerlegung bis hin zur Zubereitung des Wildbrets. Allesamt Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an einer erfolgreichen Jagd. Die Ausstellung wird

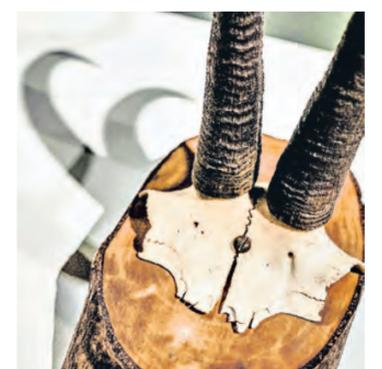
von verschiedenen Veranstaltungen begleitet. (jd)

Die Ausstellung «Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd» im Biwak#28 im Alpen Museum der Schweiz in Bern dauert noch bis zum 2. Januar 2022. Weitere Informationen unter: www.alpinesmuseum.ch



Einblick in die Jagdausstellung im Alpen Museum der Schweiz in Bern.

Fotos: Jon Duschletta



Che chaschöl

In mardi ha gnü lö la schelpcha da l'alp Astras-Tamangur dadaint S-charl. Grazcha ad üna cuorta ma buna stagiun han ils desch paurs chi han laschè alpagnar là intuorn 83 vachas pudü tour a chasa s-chars set tonnas chaschöl d'alp.

JON DUSCHLETTA

L'alp Astras-Tamangur es situada sün 2135 meters sur mar suot il Piz Astras aintasom la Val S-charl ed ha subi in mardi ün grond travasch. Per las 83 vachas chi han passantà la stà sün quist'alp sun idas a fin in mardi, per uschè dir, las vacanzas in muntogna culla schelpcha tradiziunala.

Anton à Porta da Scuol es pauc, commember illa cumischiun chaschöl d'alp da la marca da tet «Schweizer Alpkäse», fundada da la Società svizra d'economia alpestra (SAV) e da l'organisaziun dals produzents da lat Svizers (SMP), ed es eir president da la Corporaziun d'alp Astras-Tamangur Sesvenna Scuol. «L'alpagnada ha dürà ingon be güsta raduond 82 dis ed es statta cun quai relativamaing cuorta in congual cun oters ons», disch à Porta. Il scopo d'eira, cha la chaggiada d'alp es statta plü tard sco üsità ed uossa in utuon ha mancà svelte eir il pavel sün l'otezza da tanter 2000 e 2500 meters sur mar. «Süls ots d'eira d'ürant tuot la stà plütost pac pavel e nus vain il dischavantach, cha nu pudain gnir giò plü bas cullas vachas sco cha oters pon far quai vers la fin da la stagiun.»

«I han gnü bun erba per dar lat»

E listess es la stagiun statta üna buna. Anton à Porta disch, cha las vachas han gnü da prüma davent buna erba fraischa grazcha a la prümvaira tardiva ed eir grazcha a l'ora ümida d'ürant la stà chi ha fat crescher adüna darche l'erba. «I han dimena gnü bun erba per dar lat.» E quai s'ha manifestà in stalla,



Pauc Richard Marugg cun sias duos abiadias Mia e Flurina. Els preparan cumünavelmaing lur part da las passa 1300 chaschoulas chi sun gnüdas prodottas sün l'alp Astras-Tamangur d'ürant la stà.

fotografias: Leta à Porta

ingio cha'l signun Marcel Adam cun seis chandan, agüdant e cusdrin Aaron Adam han muns s-chars 70000 liters lat e prodüt landroua vers set tonnas chaschöl d'alp ed eir amo raduond 760 kils painch. Tantüna üna greiva lavur quotidiana per Marcel Adam da Laatsch e seis agündonts. El svessa ha absolt ingon sia 22avla stagiun sün l'alp Astras-Tamangur.

In mardi han ils desch paurs chi han affidà lur muvel a la squadra da l'alp Astras-Tamangur festagià la buna stagiun insembel cun lur confamiliars e fat schelpcha. Voul dir, ch'els han parti las passa 1300 chaschoulas da bundant tschinch kils per üna a man da la quantitè da lat da lur vachas. «Minch'eivna vain masürada la quantitè da lat da las vachas da mincha pauc», disch Anton à Porta, «a man da quai vain alura sparti il

chaschöl». Ulteriuras raduond 80 chaschoulas e divers liters jogurt sun gnüts vendüts d'ürant la stà i'l kiosk sün alp.

«Responsabels per noss prodots»

La Corporaziun d'alp Astras-Tamangur Sesvenna Scuol es üna corporaziun da dret privat. «Quai vuol dir, cha nus sco commembers da la corporaziun surpigliain e portain tuot ils cuosts chi resultan our da la gestiun da l'alp», disch Anton à Porta. «Da l'otra vart eschan quia sün l'alp Astras-Tamangur, a l'incuntrari d'otras alps chi vendan lur lat ad üna chascharia giò'n val, eir svessa responsabels pella vendita da noss prodots in fuorma da vendita directa».

La Società da paurs Grischun dà avant a seis commembers predschs räummandats ma na impegnativs pella vendita directa da lur prodots.



Chaschöl d'ota qualità da l'alp Astras-Tamangur.

Vschinauncha | Gemeinde



S-chanf

Per cumpletter nos team tscherchainsa ad

üna collavuratura / ün collavuratur per l'administraziun da la resgia, forestel e lavuratori (pensum 100%)

Ella/El surpiglia traunter oter las seguaintas incumbenzas:

- Servezzan telefonic
- Contact cun la clientella (offertas, bigliets da furniziun eui.)
- Administraziun da credituors e debituors
- Administraziun da persunel
- Lavuors administrativas in tuot las trais spartas
- Stampas, publicaziuns eui.
- Spartiziun da lavur ca. 20% lavuratori, 40% resgia, 40% forestel
- Lö da lavur resgia S-chanf

Nus spettains:

- Üna scolaziun professiunela da commerzi
- Cugnuschentscha da las linguas rumantsch, tudas-ch e taliaun
- Vasta cugnuschentscha da l'EED
- Cugnuschentscha da mister manuel d'avantag

Nus spordschains:

- Üna piazza interessanta in möd vario
- Lavur independenta
- Infrastructura moderna
- Ün clima da lavur agreabel in ün team motivo
- Cundiziuns d'impieghi modernas tenor uorden chantunel

Entreda in piazza:

lils 1. schner 2022 u tenor cunvegna

Per ulteriuras infurmaziuns sto il silvicultur Adrian Schorta gugent a Lur disposiziun.
T 081 851 22 99 u mail: adrian.schorta@s-chanf.ch.

Annunzcha:

L'annunzcha per la piazza cun la solita documainta stu gnir inoltreda fin il pü tard ils 10 october 2021 al silvicultur Adrian Schorta, Chauntaluf 51, 7525 S-chanf.

Arrandschamaint

Meteorolog Gaudenz Flury i'l Bistro Staziun

Lavin In sonda, 25 settember, discuorra il meteorolog Gaudenz Flury da Tavo a las 20.30 i'l Bistro Staziun sur da l'ora e sur da la lavur tensiusa da far prognosas d'ora. In üna seguonda part respuonda'l dumondas intuorn ora e prognosas

d'ora our dal public. Gaudenz Flury ha, eir grazcha a sia lavur pella televisiun, il dun, da discuorrer in möd infuormativ ma eir vivaint sur dal fenomen ora.

A las 19.00 cumainza la tschaina ed a las 20.30 l'uschè nomnada «Wetter-

show» da Gaudenz Flury. L'arrandschamaint ha lö suot las cundiziuns e las reglas da Corona. Annunzchar per tschaina ed arrandschamaint as poja suot: info@staziun-lavin.ch opür telefon 079 438 50 08. (protr.)

Arrandschamaint

Sesavel Piz Amalia festival ha cumanzà

Scuol Amo fin daman dumengia, 19 settember, ha lö il festival da musica Piz Amalia in onur dal trun hollandais. Il festival celebrescha la lunga amicizcha tanter l'Ollanda e l'Engiadina Bassa e porta concerts da musica classica a S-charl, i'l Center per Art contemporanea Nairs ed eir in l'Hotel Belvédère a Scuol. Il festival Piz Amalia ha cumanzà marcurdi a Winterthur e finischa als 13 november i'l Splendor Musikpodium ad Amsterdam. (protr.)

Ulteriuras infurmaziuns:
www.engadin.com/de/piz-amalia-music-festival

ilchardun.com

La gazetta online rumantscha

Imprender meglder rumantsch

Heim ...	chesa ...
heim	a chesa / chasa
das Heim	la chesa / chasa
das Heim	la dmura
die Heimarbeit	la lavur da chesa / lavur chasana
der, die Heimarbeiter, -in	il, la lavuraint, -a da chesa / chasa
die Heimat	la patria
heimatberechtigt	vschin, vschina / vaschin, vaschina
der, die Heimatdichter, -in	il, la poet patriotic, poetessa
	patriotica
der Heimatfilm	il film patriotic
die Heimatgemeinde	il lö da vschinedi/ vaschinadi
die Heimatkunde	la cugnuschentscha da la patria
das Heimatland	la patria
das Heimatland	il pajais natel / natal
heimatlich	da la patria
heimatlich	natel, natela / natal, natala
heimatlos	sainza patria

Cun «Sweet Courage» e la forza da las flurs

Inspirà d'inscuters e d'impreschiuns d'una gita i'l Balcan ha Hans Schmid da Lavin realisà l'exposiziun da purtrets «Sweet Courage». L'exposiziun viva d'aspets florals, dal contrast tanter il Balcan e la patria ed eir da l'attenziun cha Schmid dedichescha als roms.

JON DUSCHLETTA

Il temp tanter december 2019 e marz 2020 nun invluda'l mai plü. Hans Schmid, artist, autor e hotelier cun corp ed orma ha passanta quel temp in viadi, es stat in Portugal, davo in Croazia e Serbia, ha vivü ün mais a la lunga illa capitala da la Rumenia a Bucarest e ha visità in Bulgaria ils genituors da Bozhidar, ün da seis collavurats chi til ha eir accumpagnà illa realisaziun da l'exposiziun actuala – fin cha'l lockdown da la pandemia til ha sforzà adura da tuornar a chasa.

Tut cun sai a chasa nun ha'l be l'algordanza a seis inscuters e schurmas d'impreschiuns, dimpersè eir nov schlantsch per pitturar. Be subit ha'l realisà l'exposiziun «Elefantul» (vair EP/PL dals 24 october 2020) e badà cun ün zich distanza, ch'ulterius algordanzas ad umans, cuntradas e citads til occupan. «Eu n'ha passanta surtuot in Rumenia robas, chi'm han tut nan e n'ha badà il grond contrast tanter nossa vita bain reglada immez ün spazzi surchargià e surfabricà in Svizra e in Engiadina Bassa e la s-charrezza in Rumenia.» Intant cha quia mancan tenor Schmid ils spazzis libers, hajan provochà là povertà e corrupziun, cha'ls umans vivan in möd fich limità e renunzchà. «E listess n'haja resenti quella situaziun sco üna sort paradisi, bellas cuntradas cun chasinas simplas, üerts opulents ed umans chi vivan lur vita simpla ma

greiva suvenz bod stioic e cun blier fatalissem.»

Esser curaschus – «Sweet Courage»
«Cur ch'eu n'ha vis, cun che forza cha fluors e bös-chs flurischian our da quist stadi sfadius e desolat, n'haja gnü il tema per mia nouv'exposiziun: esser curaschus illa vita – Sweet Courage.» Hans Schmid ha pitturà in seguit a Lavin purtrets da fluors e bös-chs in flur, da chasinas ed üerts in möd vivaint, floral ed opulent e plü tard eir in möd ferm redot. «Ün fundus enorm da motivs our d'ün unic tema, la vita simpla inramada da la bellezza da las fluors.»

Per dar inavo alchet a la generalità, ha Schmid fundà insemel cun seis quatter uffants la Fundaziun Aurelia. «Quella spordscha quia e là agüd per umans chi sun in tschercha dal sen, na libers in lur agir ma animats da dar üna svouta a lur vita», sco cha Schmid cirumscriba cun brama e bainquant filosofic si'iniziativa.

Hans Schmid ha transfuormà la stüva da la Chasa Bastiann in seis regn creativ ingo ch'el as lascha inspirar per novas ideas, scriva texts e bivgnaint giasts. Qua quinta'l, ch'apaina ch'el vaiva fini las lavuors per l'exposiziun «Sweet Courage» haja'l cumanzà danövmaing a pitturar. «Quai capita adüna a la fin d'ün process, cur ch'eu sun liber e deliberà da l'idea, da stuvair s-chafir alch extraordinari.» In quist seguond schlanh è'l restà fidel a seis tema floral, ha però müda stil, es dvantà plü simpel ed amo üna jada plü redot in si'expressiun ed ha uschè pudü agiundscher ulteriusas ouvas a l'exposiziun. Implü ha'l stampà divers motivs our da «Sweet Courage» in fuorma da cartulinas.

«Il rom da valor al purtret»

Ma Schmid nu's cuntainta cul solit purtret. Per el toccan purtret e rom insemel sco l'alb e'l gelg da l'öv. «Eu n'ha badà, quant ferm ch'ün rom metta in valor ün purtret – e, quant ferm ch'ün purtret dà nöblia ad ün rom.» Perquai



Hans «gia» Schmid e purtrets da l'exposiziun «Sweet Courage».
fotografias: Jon Duschletta/mad



svutra'l suvenz in brockis o a fairas da pülschs tscherchond roms adattats per suas aignas ouvas. «Destin da faira da pülschs» nomna'l uschè mumaints, ingio ch'üna poesia da confirmaziun, ün vegl purtret o üna fotografia sblachida sto ceder la piazza suot il vaider dal rom ad ün da seis purtrets.

E Hans Schmid nu's cuntainta gnanca da quai. In schner ha'l invidà a cuntschaints illa sala da l'Hotel Crusch Alba a Lavin, chi al mumaint nun es gesti, per restaurar i'l ambiant d'üna manu-

factura da roms d'art cumünaivelmaing passa 100 da quists roms da purtrets da seguonda man. «Sün basa facultativa vaina lavurà cun grond plaschair ed ingaschà d'ürant desch dis, vain restaurà roms, collà tagls da cuogn, surpittürà il lain o taglià vaider sün masüra.»

Eir scha per intant han chattà be bundant 20 dals passa 100 roms restaurats ün purtret adattà – o viceversa – ha l'exposiziun tenor Schmid da chefar blier cun precis quels roms. «Eu sun grat, sch'eu poss dar ad ün oget prezios, s-chaffi avant

bliers ons d'ün artichan bain qualificà nouva valor e til regalar ün nouv ciclus da vita.» Quai ha'l fat üna jada implü eir cullas ouvas da «Sweet Courage», dime-na «culla forza da las fluors».

L'exposiziun «Sweet Courage» da Hans Schmid illa Chasa Bastiann ed in l'Hotel Pliz Linard a Lavin düra amo fin als 21 november ed es averta mincha di da las 10.00 a las 22.00. www.bastiann.ch. Il QR-code maina a la EP/PL dals 24 october 2020 cul artichel «Meister der Reduktion» sün pagina 9.



Traplas fotograficas e visitaduors interrogats

La Biosfera Val Müstair e la Scoul'ota zürigaisa dombran las frequenzas da viandants e bikers sün sendas in Val Müstair. Il coronavirus renda difficil da survgnir cifras objectivas.

Cul permiss dal Cumün da Val Müstair sun gnüdas francadas sper sendas illa regiun plüssas traplas fotograficas. Cun quellas nu vain fotografada la sulvaschina, dimpersè la glieud chi'd es in gir sün quellas. I's tratta dad ün projet cumünaivel da la Biosfera Val Müstair e da la Scoul'ota da Turich per ciencias applichadas (ZHAW). «Il böt dal projet es da savair quanta glieud chi douvra quistas sendas per ir a spass o per ir cul velo da muntogna», declera Linda Feichtinger chi coordinescha la perscrutaziun da la Biosfera Val Müstair.

Val Mora: üna barriera fotoelectricica

Chi hajan installà in Val Mora ed in Val Vau ses cameras. «Tuottas in lös ingio chi's po bandunar las duos vals», cuntinuescha ella, «uschea as poja verer quantas personas chi sun in gir». Las fotografias vegnan tuorblantadas automaticamaing: «Cur cha no analisain las fotografias as vezza be schi'd es ün viandant o ün biker.» Ün apparat per dombrar han ils partenaris installà eir illa Val Mora ed ün pro l'Alp Champatsch. Quai es üna sort barriera fotoelectricica,



Cun da quists apparats sco qua in Val Vau vegnan fotografadas personas chi passan speravia. fotografia: David Truttmann

sch'üna persona passa tras survain l'apparat ün impuls e dombra. «Schi dà duos impuls sa l'apparat chi d'eira ün biker.» Cun quist apparat as saja eir in che direcziun cha las personas sun in gir. La Val Mora hana tschernü dad üna vart

perquai cha quista val dvainta adüna plü populara pro'ls viandants ed impustüt pro'ls bikers. «E lura vessna eir jent las cifras causa il müdamaint pussibel da l'Alp Sprella in üna chamonna dal CAS», agiundscha Linda Feichtinger, «uschea

as saja co cha las frequenzas as müdan, scha quista chamonna vain drivida.»

Potenzial da conflict

«Minchatant vaina reclomaziuns da viandants chi vegnan giò dal Lai da Rims

e's saintan disturbats dals bikers», cuntinuesch'la, «eir perquai lessna gnir a savair las cifras concretas, cura sun ils viandants in gir e cura ils bikers e da quantas personas as tratta vairamaing?» Insemel culla ZHAW fa la Biosfera Val Müstair eir üna retschercha pro'ls visitaduors, tanter oter per verer quant grond cha'l potenzial da conflict tanter viandant e biker es propcha. «I's vezza fingià uossa chi disturba be a relativmaing pacs visitaduors, scha bikers cruschian lur vias, il respet vicendaivel es grond.»

Il resultat gnarà publichà la mità o la fin da l'on 2022. «Quel termin vala eir pels resultats da la dombraziun», disch la collavuratura da la Biosfera Val Müstair, «cunquai cha la ZHAW, chi ha concepì il stüdi, ha eir amo divers oters progets in trais-cha düra ter lösch chi han analisà tuot las cifras».

La pandemia difficulescha il congual

«La tematica da dombrar las frequenzas sün sendas es dvantada d'interess eir in bliers oters lös illas regiuns muntagnardas», constata Linda Feichtinger, «nossas dombraziuns vaivna planisà fingià avant cha'l coronavirus s'ha fat valair». La conseguenza es, sco ch'ella declera, cha las cifras chi's survain pro l'Alp Sprella nu sun dal tuot objectivas: «Causa chi sun uossa in gir daplüssas personas co avant corona nu's poja far uschè bain il congual da las frequenzas avant e davo.»

Flurin Andry/fmr

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekend-Einsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag und Sonntag, 18. und 19. September
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 18. September
 Dr. med. S. Compagnoni Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 19. September
 Dr. med. P. Hasler Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 18. September
 Dres. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83
 Sonntag, 19. September
 Dres. med. L. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 18. September
 Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 19. September
 Dr. med. I. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulina und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch
 Mo+Do, 9-11 Uhr; Mo+Mi, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner

Alimentenhilfe / Budgetberatung; Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühreziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
 carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthal (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssluga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung

Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valisot | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR

Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun

Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 079 191 70 32
 oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144

Kostenlose Vermisssuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffalbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr
 Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogn 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubunden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
 info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Wickie – das magische Schwert

Die Kultserie WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER ist mit einem liebevoll animierten Abenteuer für die ganze Familie zurück! Mit den Stimmen von Nachwuchsschauspieler Julius Weckauf („Der Junge muss an die frische Luft“) und Tatort-Star Dietmar Bär. Nur zu gerne würde Wickie (Julius Weckauf) seinen Vater Halvar (Dietmar Bär) auf dessen Abenteuer begleiten. Aber Halvar meint, Wickie sei zu jung für das raue Leben der „starken Männer“ an Bord. Dabei hat Wickie noch ganz andere Qualitäten: Er ist ein hel-

les Köpfcchen und denkt nach, bevor er handelt! Spätestens als Halvar vom schrecklichen Sven ein mysteriöses Schwert erhält, das seine Mutter Ylva in eine Statue aus Gold verwandelt, steht für Wickie endlich ein grosses Abenteuer an. Der kleine Wikinger will seine Mutter um jeden Preis retten! Dafür schmiedet er mit seiner Cousine Ylvi (Malu Leicher) einen ausgefeilten Plan...

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 16 Uhr

Spuren des Erlebens

Ein Leben im Einsatz für die Welt der malenden Kinder. Ein biographischer Dokumentarfilm über Arno Stern, seine Pionierarbeit für das Verständnis der Welt der malenden Kinder und seine bewegende Lebensgeschichte. Arno Stern gründete das erste Kindermalatelier in Paris, das weltweit unter dem Namen «Closlieu» bekannt wurde. Sein Werk hat Bereiche der Pädagogik und Maltherapie (MALORT) beeinflusst und ist Inspiration für viele weitere. Der Film vertieft Zusammenhänge zwischen Biographie und Lebenswerk des inzwischen 95-jährigen Pädagogen, Forscher und Autor, und begleitet



ihn während einer Reise in die Schweiz, an Orte seiner letzten Jugendjahre, in einen, mit seiner Biografie verbundenen historischen Moment.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 18.00 Uhr, Premiere

Riders of Justice

RIDERS OF JUSTICE mit Mads Mikkelsen wurde von Publikum und Presse hoch gelobt. Mit mehr als 300 000 verkauften Eintritt in nur 10 Tagen gehört die Rachekomödie zu den erfolgreichsten dänischen Produktionen der letzten Jahre. Soldat Markus (Mads Mikkelsen) kehrt nach dem Tod seiner Frau, die bei einem tragischen Zugunglück das Leben verlor, nach Dänemark zurück. Er muss sich nun alleine um die jugendliche Tochter Mathilde kümmern. Doch als ein Überlebender des verunglückten Zuges auftaucht und behauptet, dass es sich um einen Anschlag gehandelt haben muss,



sinnt Markus auf Rache: Er will die Verantwortlichen finden.

Cinema Rex Pontresina Samstag, Sonntag, Mittwoch 20.30 Uhr, Premiere

Suot Tschêl Blau

Die atemberaubende Landschaft des Oberengadins ist in den 1980er und 1990er Jahren Schauplatz einer Tragödie, die bis heute tabuisiert wurde. Von den Zürcher Unruhen inspiriert, widersetzten sich die Jugendlichen den traditionellen Gesellschaftsregeln. Der Dorfplatz von Samedan wird zum Treffpunkt der Engadiner Jugendkultur. Doch mit dem gemeinsamen Musizieren und Kiffen dringt auch das Heroin in das Leben der Jugendlichen. Die Drogensucht und der Tod der eigenen Kinder ist ein Schock für die ganze Region. Ohnmacht und Schuldzuweisungen spalten die Dorfgemeinschaft. Die rebellische Jugend, die Drogen konsumiert und rumlungert, passte nicht ins Bild der



Postkartenidylle. Eine Aufarbeitung findet nie statt. «Suot tschêl blau» gibt den Erinnerungen, welche Eltern und Freunde so lange für sich behalten haben, einen Raum. Ist heute eine Versöhnung, die Entstehung eines kollektiven Gedächtnisses in dieser Märchenlandschaft möglich?

Cinema Rex Pontresina Montag, 20.30 Uhr

Anzeige

Pontresina. Wochentipp.

Pommars

Chur. Ranc

Schafis

Cho. Süss

Avaris

Dazas

Callis

Champfer/Sils

Museum Alpin Pontresina

La Fascinaziun – szenische Dorfführungen

Vom 24. September bis 10. Oktober 2021 entführt das neue Kulturfestival La Fascinaziun in den Engadiner Herbst der Geschichte(n). Ein besonderes Highlight im Veranstaltungsprogramm sind die alternierend stattfindenden Festival-Dorfführungen «Zuckerbäcker & Schellenursli» sowie «Bergsteiger & Jäger»: Einheimische Schauspieler entführen Teilnehmende auf faszinierende Zeitreisen durch die anekdotenreichen Dorfgassen von Pontresina. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie unser geschichtsträchtiges Bergsteigerdorf mal anders. Die szenischen Dorfführungen starten am Samstag, 25. September, und finden ausser montags bis 10. Oktober täglich statt.

Klapperlapapp-Familienwochenende

Mit einigen der besten Geschichtenerzähler der Schweiz im Schlepptau, gastiert während La Fascinaziun auch das Familienspektakel Klapperlapapp in Pontresina. Am 2. und 3. Oktober steht der Konzertplatz im Taiswald ganz im Zeichen von Abenteuer, Magie und viel Erzählkunst. Auf der Bühne stehen nebst Melanie, Mike und Kevin Oesch ebenso das Chaostheater Oropax sowie das Minitheater Hannibal, Roman Pünchera und Jürg Steigmeier. Familien die sich gerne von Märchen, Geschichten und Poesie verzaubern lassen, sind am Klapperlapapp folglich goldrichtig!

Mehr zum gesamten Festivalprogramm und Tickets unter: www.lafascinaziun.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch





Klassentreffen der Pontresiner 51er

Die «scolarinas e scolarins» des Jahrgangs 1951 haben als Seniorinnen und Senioren ihr Klassentreffen gefeiert. Das Wiedersehen war herzlich. Gestartet sind die 15 «Siebzigerjährigen» mit einem einfachen Abendprogramm im «Terra» in Punt Muragl. Der «Klassenausflug» hat sie am Samstagmorgen auf Muottas Muragl geführt, wo sie das schöne Oberengadin mit

seinen Seen bestaunten. Während der anschliessenden Wanderung von Muottas Muragl nach Alp Languard hatten sie ausgiebig Zeit, sich über die früheren und heutigen Zeiten auszutauschen und die Veränderungen des Dorfes von oben zu betrachten. Apéro und Abendessen im «Sans-Souci» haben den Tag abgerundet. (Einges.) Foto: z. Vfg

Casino-Flohmarkt zugunsten Movimento

St. Moritz Statt Einrichtungen und Gegenstände nach der Auflösung des ehemaligen Standortes in St. Moritz Bad einfach zu entsorgen, habe sich das Casino entschieden, diese für einen guten Zweck zu veräussern, schreibt die Geschäftsführerin der Casino St. Moritz AG, Car-

men C. Haselwanter in einer Mitteilung. Das Casino habe deshalb in den Frühlingsmonaten einen Flohmarkt organisiert, um die einwandfrei funktionierenden Objekte und Produkte günstig unter die Leute zu bringen. Zahlreiche Personen seien der Einladung zum Casino

Flohmarkt trotz strenger Corona-Auflagen gefolgt, heisst es weiter. Das Casino habe kürzlich mit grosser Freude den Erlös des Flohmarktes, einen Scheck in Höhe von 5555 Franken an die Präsidentin des Vereins Movimento in Samedan, Prisca Anand, übergeben können. (pd)

Auftakt gegen die Favoriten

Eishockey Happiger Saisonauftakt für die beiden Engadiner Eishockey-Zweitligisten: Heute Samstag empfängt der Club da Hockey Engiadina um 20.00 Uhr in der Gurlaina-Halle in Scuol den EHC Illnau-Effretikon. Und morgen Sonntag gastiert der EHC St. Moritz um 18.45 Uhr in der Swiss Arena in Kloten beim EHC Bassersdorf. Die beiden Zürcher Vorortklubs gehören zum Favoritenkreis der diesjährigen Meisterschaft.

Für den CdH Engiadina ist es der Saisonstart mit zwei Heimpartien, am nächsten Samstag spielt dann mit Dürnten-Vikings bereits der zweite Favorit in Scuol (19.30 Uhr). In den ersten fünf Runden jedes Mal auswärts antreten muss der EHC St. Moritz. Nach Bassersdorf geht die Reise zu Illnau-Effretikon, Dürnten-Vikings, Eis-

bären St. Gallen und nach Weinfelden, ehe am Dienstag, 19. Oktober die Oberengadiner im ersten Heimspiel gegen Lenzerheide-Valbella antreten können. Grund für die geballte Zahl an Auswärtsspielen der St. Moritzer zu Beginn ist die Infrastruktur auf der heimischen Ludains. Die offene Eisbahn erlaubt der Wärme und vor allem des Windes wegen keine rechtzeitige Spielfeldzeichnung. Für andere Teams ist der frühe Saisonbeginn kein Problem, alle mit Ausnahme von St. Moritz spielen in Hallen. (skr)

2.Liga, Gruppe 2, die erste Runde vom Samstag, 18. September: Weinfelden – Lenzerheide-Valbella (18.00); Kreuzlingen-Konstanz – Dielsdorf-Niederhasli (19.30); Engiadina – Illnau-Effretikon (20.00); Dürnten-Vikings – Eisbären St. Gallen (20.15). Sonntag, 19. September: Bassersdorf – St. Moritz (18.45 Uhr, Swiss Arena Kloten).

Dank an Pflegepersonal

St. Moritz Der Rotary Club St. Moritz hat zusammen mit einem grosszügigen privaten Spender anlässlich der Personalfeier des Spitals Oberengadin 243 Gastronomie-Gutscheine zu je 60 Franken Wert an die Pflegenden der Gesundheitsorganisation Oberengadin überreicht. Diese Gutscheine sollen ein spezielles Dankeschön an die Personen in Pflegeberufen für ihren grossen Einsatz während der Pandemie ausdrücken. Das rotarische Motto «One Profits Most Who Serves Best» – «Am meisten profitiert, wer am besten

dient» kann dabei gut auf die Pflegenden übertragen werden. Patrik Wiederkehr, der aktuelle Präsident des Rotary Clubs St. Moritz, und Rotarier Mario Barblan überreichten symbolisch sechs Pflegemitarbeitenden den Gutschein. Die anderen Mitarbeitenden erhalten ihren Gutschein in der Personalabteilung des Spitals Oberengadin Samedan. Es wurden insgesamt 243 Pflegepersonen aus dem Spital Samedan, dem Altersheim, der Spitex sowie der nahen Abteilungen berücksichtigt. (Einges.)

www.rotary-stmoritz.ch



Übergabe der Gastronomie-Gutscheine durch Patrik Wiederkehr (Präsident, ganz links) und Mario Barblan (ganz rechts) stellvertretend an Doris Tanzer, Pavel Snasel, Danilo Richter, Anita Pedretti, Brigitte Niggli und Barabara Asper (v.l.n.r.).

Anzeigen

Das Aussergewöhnliche «San Peter by Night»

Wann waren Sie letztmals bei Vollmond in einer Kirche? Erleben Sie einen aussergewöhnlich harmonischen Raum mit all Ihren Sinnen und lassen Sie sich von kurzen Orgelstücken in die Nacht hineinnehmen.

Treffpunkt Donnerstag,

21. September 2021 um 22.00 Uhr vor der Kirche San Peter Samedan (oberhalb des Dorfes beim Friedhof). Keine Anmeldung erforderlich. Dies ist keine religiöse Veranstaltung. Es gilt Corona Zertifikatspflicht.

www.baselgias-engiadina.ch

Walter Isler (Führung) und Jürg Stocker (Orgel)



GÄRTNER/IN

Für die Betreuung unseres Ganzjahresgewächshauses, Vertical Farming Systems, sowie Gemüse- u. Blumen-garten, suchen wir eine versierte und passionierte Person. Es handelt sich um eine 20-40 % Ganzjahresstelle mit jahreszeitlichen Schwerpunkten. Die Einteilung der Arbeitszeiten ist äusserst flexibel und der Arbeitsbeginn kann nach Vereinbarung festgelegt werden.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: monte-concept@bluewin.ch oder an: Monte-Concept AG, Somvih 25, 7525 S-chanf



MONTE - CONCEPT AG

MTC - MOBILES TESTCENTER GRAUBÜNDEN SUCHT

Für unser mobiles Corona Testcenter im Engadin, Chur, Lenzerheide und Arosa suchen wir **ab sofort flexible Fachkräfte, die bei Testpersonen Abstriche durchführen.**

Stundenweise Einsätze. Ideal sind zum Beispiel Pflegekräfte, med. Fachangestellte oder Personen mit entsprechender Erfahrung.

Des Weiteren benötigen wir **Mitarbeiter/Innen mit EDV Kenntnissen** für den administrativen Bereich vor Ort.

Attraktive Entlohnung/Bezahlung. Wer mitmachen möchte melde sich bitte unter info@mobiles-testcenter.ch

Wir sind ein Unternehmen in der Haustechnikbranche im Engadin. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte

SEKRETÄRIN/ASSISTENTIN 80 - 100 %

Ihre Hauptaufgaben

- Führen des Backoffice
 - Administrative und organisatorische Unterstützung der Geschäftsleitung
 - Buchhalterische Aufgaben (Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung)
 - Einteilung der Reparaturarbeiten bei den Servicemonteuren
 - Telefonbetreuung
 - Einblicke in neue Technologien
- Ihr Profil**
- Neben einer soliden kaufmännischen Grundausbildung verfügen Sie über gute Erfahrung in der Buchhaltung.
 - Sie bringen eine mehrjährige Berufspraxis im kaufmännischen Bereich mit.
 - Sie sind EDV-gewandt, weisen sattelfeste MS-Office Kenntnisse auf.
 - Gute Deutsch und Italienischkenntnisse setzen wir voraus.
 - Sie sind flexibel, haben eine schnelle Auffassungsgabe sowie eine zuverlässige und systematische Arbeitsweise.
 - Sie verfügen über eine selbständige und exakte Arbeitsweise.

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches, spannendes und kollegiales Arbeitsumfeld mit soliden Anstellungsbedingungen, Marktgerechte Entlohnung, sowie gute Sozialleistungen.

Wenn Sie sich in diesem Profil wiederfinden, dann erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Chiffre A532087, Gammeter Media AG, Werbeamarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Selbstverständlich behandeln wir Ihr Interesse vertraulich.

Da, wo es passiert.

Ob im Ausland oder in der Schweiz – die Rega hilft rasch, unkompliziert und rund um die Uhr. Im Notfall, überall.



Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Loipe entlang der Kantonsstrasse soll sicherer werden



Pontresina Gemeindebericht vom 31. August:

Die Sitzung fand im Vorfeld der Begegnung mit dem Consiglio comunale di Poschiavo in der Casa La Torr in Poschiavo statt.

Auftragsvergabe Wanderweg-/Bike-trail-Reparatur bei Bernina Suot: Nach den Berninabach-Hochwassern im Herbst 2020 fand im vergangenen Mai eine Schadensaufnahme vor Ort statt. Dabei wurde festgestellt, dass nicht nur der Wander- und Bikeweg in Mitleidenschaft gezogen wurde, sondern auch der Leitungsstrang der Swisscom ins Puschlav streckenweise freigespült wurde. Der Wegabschnitt, welcher über ca. 50 Meter komplett weggeschwemmt wurde, soll so bald als möglich wiederhergestellt und neu

gesichert werden. Die nun sehr steilen und unterkolkten Ufer werden sonst weiter erodieren, wodurch sich die Ova da Bernina immer mehr hin zum Hangfuss ausbreitet.

Die Wiederherstellungs- und Sicherungsmassnahmen für den Weg und für die Leitungen erfordern ein koordiniertes Vorgehen zwischen der Gemeinde und der Swisscom. Die Bedürfnisse wurden abgesprochen, damit der Bereich gesichert werden kann. Die Kosten werden zu je 50% aufgeteilt.

Auf Antrag von Projektleiter Corsin Taisch vergibt der Gemeindevorstand den Baumeisterauftrag für gesamthaft CHF 75'390.- inkl. MwSt. an die Montebello AG.

Auftragsvergabe Ersatz Kanalisation Via Muragls suot: An der Via Mu-

ragls suot müssen über rund 50 Meter die Kanalisation ersetzt und zwei Schächte erneuert werden. Der Gemeindevorstand vergibt die Bauarbeiten zum Preis von CHF 29'962.14 (inkl. MwSt.) an die Costa AG Pontresina.

Auftragsvergabe Sicherheitsgeländer Verbindungsweg/Loipe Pro Punt Ota-Gitögliä: Gemeinsam mit dem Hotel Saratz wurde im vergangenen Winter erstmals eine Zugangloipe vom Dorfczentrum/Rondo durch den Hotelpark zum Loipennetz Cuntschett/Tolais bereitgestellt. Die gemachten Beobachtungen zeigen, dass an diesem neuen Loipeneinstieg reges Interesse besteht.

Als Folge davon soll der Abschnitt über die Punt veglia und entlang der Kantonsstrasse gegen Absturz gesi-

chert werden. Über die historische Brücke soll eine im Herbst auf- und Ende Winter abzubauen Holzkonstruktion diese Aufgabe erfüllen. Entlang der Kantonsstrasse soll eine auf die Leitplanke aufgebaute Leichtmetall-/Plexiglasstruktur einerseits Läuferstürze auf die Strasse und andererseits den Schmutzschneeablauf auf die Loipe verhindern.

Die Brückensicherung wird von der Loipenbauequipe des Werkdienstes übernommen. Den Auftrag für das Sicherheitsgeländer entlang der Via da Bernina vergibt der Gemeindevorstand für CHF 15'616.50 inkl. MwSt. an die Habitat Metallbau GmbH, Celerina.

Wegen der Dringlichkeit des nicht budgetierten Vorhabens werden die Kosten dem Vorstandsbudget belastet.

Gemeinsame Sitzung mit dem Consiglio comunale (Gemeindevorstand) Poschiavo: Im Mittelpunkt der alljährlich stattfindenden Begegnung stand die Vorstellung der neuen Pontresiner Gemeindepräsidentin und der vier neuen Gemeindevorstandsmitglieder.

Im Weiteren wurden Informationen ausgetauscht und Haltungen abgeglichen, u. a. zu folgenden Themen: Zusammenarbeit im Bereich Biketrails Ospizio Bernina-Cavaglia/Poschiavo, Schwarzeis auf dem Lago Bianco, Mutterkühe auf Alpweiden in Wanderweggebieten, Projekt «Slow up Bernina-Pass». Die Themen werden nun aufgearbeitet und kommen gegebenenfalls als Sachvorlagen in die Gemeindevorstände. (ud)

Gemeindevorstand strebt Totalrevision der Gemeindeverfassung an



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 6. September 2021: **Teilrevision der Gemeindeverfassung von 2011:**

Nach einer letzten Bereinigung verabschiedete der Gemeindevorstand die Teilrevision der Gemeindeverfassung z. H. der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und der Vorstellung an der Gemeindeversammlung vom 14. September. Zur Genehmigung vorgelegt

wird sie der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember. Die aus dem Jahr 2011 stammende Gemeindeverfassung wurde in sieben Artikeln geändert, sieben Artikel kommen neu dazu und einer wurde gestrichen. Die Teilrevision ist das Ergebnis einer im März 2020 eingereichten Volksinitiative, welche die Einführung von Urnenwahlen und Urnenabstimmungen fordert. Die vom Churer Verfassungsrechtsspezialisten Dr. iur. Frank Schuler erarbeitete Teilre-

vision beschränkt sich auf die Umsetzung der Forderungen der Volksinitiative und auf Anpassungen, die durch Änderungen am übergeordneten Recht nötig geworden sind. Der Gemeindevorstand strebt mittelfristig eine Totalrevision an, in deren Rahmen u. a. die Gemeindeführungsstrukturen diskutiert werden sollen.

Zudem steht auch eine Verschärfung der Gemeindeverfassung durch die Schaffung eines Gemeindege-

setzes über die politischen Rechte zur Debatte.

Erste Lesung Budget 2022:

Der Gemeindevorstand setzte sich ein erstes Mal mit dem Voranschlag für das kommende Jahr auseinander, der seit Mitte Juli von den Verwaltungsfachvorstehenden und ihren Kadermitarbeitenden erarbeitet worden war. In der ersten Runde wurden die Investitionsplanung sowie Aufwände und Erträge auf Berechtigung und Um-

fang geprüft und wo nötig angepasst. In einer zweiten Runde verfeinern Gemeindevorstand, Finanzfachvorsteherin und Finanzverwaltungsleiter den Voranschlag weiter und machen ggf. Vorschläge an die dritte und abschliessende Lesung, die der Gemeindevorstand im Rahmen seiner Re-traité am 21. und 22. September macht. Der Gemeindeversammlung vorgelegt wird das Budget 2022 am 1. Dezember 2021. (ud)

Neue Quartierplanung ist eingeleitet



La Punt Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes des La Punt-Chamues-Ch:

Revision und Erweiterung des Quartierplans Truochs/La Resgia: Mit Beschluss vom 28. Oktober 2020 hat der Gemeindevorstand beabsichtigt, für den Quartierplan Truochs/La Resgia vom 1. Juli 2015 das Abänderungsverfahren unter gleichzeitiger Erweiterung des Quartierplangebietes einzuleiten. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16 ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wurde diese Absicht wie vorgeschrieben allgemein bekanntgegeben. Während der Einsprachefrist ist eine Einsprache eingegangen. Aufgrund des am 13. März 2021 unterzeichneten Vergleichs wurde diese anschliessend zurückgezogen. Aufgrund dieser Sachlage bestätigt der Gemeindevorstand die beabsichtigte Revision und Erweiterung des Quartierplan Truochs/La Resgia. Im Zusammenhang mit der neuen Zufahrt zum Innhub-Projekt über die bestehende Garagenzufahrt Truochs/La Resgia beschliesst der Vorstand eine entsprechende Verkehrsstudie in Auftrag zu geben.

Diverse Arbeitsvergaben: Nachgenannte Arbeitsvergaben werden wie folgt vorgenommen:

- Plattenlegerarbeiten Boden & Wand, Sanierung Gasthaus Albula Hospiz = Lasave AG, 7522 La Punt Chamues-ch = CHF 124'479.75
- Elektro-/Zuleitung-Hausanschluss, Neubau Forstwerkhof = Repower AG, 7502 Bever = CHF 47'995.00

Rückbau Kraftwerk Chamuera: Im Zusammenhang mit dem Label «Gewässerperle PLUS» für die Ova Chamuera sollen beim stillgelegten Kraftwerk

Chamuera diverse Anlageteile zurückgebaut werden. Die vorliegende Offerte der Firma Rocca + Hotz AG, Zuoz/La Punt, beträgt CHF 229'832.90.

Aus der Offerte ausgeklammert wurden das Kraftwerkhaus und auch das Haus bei der Wasserfassung. Der Vorstand entscheidet, das Haus bei der Wasserfassung ebenfalls zu entfernen, sodass die vorliegende Offerte entsprechend zu ergänzen ist.

Neuausrichtung ESTM AG

Letzte Woche hat die ESTM AG die Feedbackrunde zu den neuen Vertragsdokumenten mit den 12 Gemeinden erfolgreich beendet. Dabei handelt es sich um folgende Dokumente zur Prüfung und Stellungnahme:

- Statuten (gültig ab April 2022)
- Aktionärsbindungsvertrag (gültig ab April 2022)
- Grundauftrag Leistungsvereinbarung (gültig ab 2023)
- Anhang Leistungskatalog zum Grundauftrag (gültig ab 2023)

Die konstruktiven Feedbacks werden nun bei der Finalisierung der Verträge berücksichtigt. Zu einigen wichtigen Punkten wie z. B. Finanzierung und Laufzeit sind verschiedene Vorschläge eingegangen, die es auf Basis eines überarbeiteten Vorschlags zu diskutieren gibt. Die ESTM AG möchte am 6. Oktober die Gelegenheit zur Stellungnahme und Diskussion mit den restlichen Gemeinden geben. Ziel soll dabei eine gemeinsame Verabschiedung der Vertragsdokumente für den politischen Prozess im 2022 sein. Die Neuausrichtung der ESTM AG ist wie folgt vorgesehen:

- Vergangenheit ist aufgearbeitet, Zielbild 2023 definiert und im Geschäftsmodell berücksichtigt.

- Rolle des regionalen «touristischen Kümmerers» nach innen und «Botschafter» nach aussen.

- Finanzierung erfolgt über das Bestellerprinzip für Grundleistungen, Zusatzleistungen und Projektfinanzierungen.

- Aktionariat wird für die Gruppierungen der Leistungspartner geöffnet und somit die gemeinsame touristische «Mission» sowie Identifikation mit der ESTM AG gefördert.

- Als regionale Destinationsmanagement-Organisation (DMO) treibt die ESTM AG Innovation & Entwicklung voran, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und das Gästelerlebnis. Der Gemeindevorstand ist im Grundsatz mit der Neuausrichtung und mit den vorliegenden neuen Dokumenten einverstanden.

Entschädigung der Bergbahnen an den ÖV: Die Engadin St. Moritz Mountain Pool hat sich erneut verpflichtet, für die Dauer von drei Jahren unverändert einen Pauschalbetrag von CHF 440'000.00 an den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin zu zahlen. Bedingung ist, dass die Talstationen der Bergbahnen im herkömmlichen Rahmen bedient respektive angefahren werden. Diese Verpflichtung knüpft unmittelbar an die bisherige Vereinbarung an, d. h. sie gilt ab dem 1. Januar 2022 und endet am 31. Dezember 2024. In diesem Zusammenhang und aufgrund eines Anliegens der Bergbahnen, wurde an einer ausserordentlichen Präsidentenkonferenz im Juli 2018 mit den Verantwortlichen der Engadin St. Moritz Mountain Pool dahingehend diskutiert, dass diese sich einverstanden erklärt, sich an den Kosten des öffentlichen Verkehrs zu beteiligen, wenn die Gemeinden an die Saisonkarten der Zweitheimischen ei-

nen Rabatt in Höhe von 10% über drei Jahre erstmals für das Jahr 2019 gewähren. Nach erfolgter Zustimmung sämtlicher Gemeinden wurde diese Ermässigung im Jahre 2019 umgesetzt und endet nun 2021. Die Zweitheimischen wissen dieses Angebot zu schätzen, davon wurde offenbar rege Gebrauch gemacht. Da sich die Bergbahnen nun erneut verpflichtet haben, den Pauschalbetrag an den GVÖVOE zu zahlen, sollen die Gemeinden des Oberengadins einen entsprechenden Beschluss fassen. Der Gemeindevorstand ist damit einverstanden, an die Saisonkarten der Zweitheimischen weiterhin einen Rabatt in Höhe von 10% über drei Jahre zu gewähren.

Schulwesen: Im Zusammenhang mit dem Schulwesen und gestützt auf die Schulratsitzungen vom 30. August 2021 und vom 6. September 2021 sowie auf das Schreiben der Schulratspräsidentin vom 6. September 2021 beschliesst der Vorstand Folgendes:

- Damit ein Smartboard für das Musikzimmer angeschafft werden kann, ist eine Offerte einzuholen. Die Anschaffung wird jedoch befürwortet. Die Anschaffung von weiteren Laptops wird im Grundsatz befürwortet. Die zuständige Lehrperson wird ersucht, einen Vorschlag mit IT-Konzept sowie eine entsprechende Offerte der Firma Informatica einzuholen und dem Vorstand zu unterbreiten.

- Auf eine Stellenausschreibung der Schulleitung wird verzichtet. Aufgrund eines Gesprächs zwischen dem Vorstand und der Schulleiterin sollen die Absichten der Schulleiterin nach ihrem Mutterschaftsurlaub in Erfahrung gebracht werden. Wie bereits früher festgehalten, ist der Vorstand an einer weite-

ren Beschäftigung der Schulleiterin sehr interessiert.

- Alle vorliegenden Lehrerverträge werden genehmigt. Für das kommende Schuljahr 2022/23 sind die Verträge dann noch etwas zu präzisieren.

Die Schulratspräsidentin wird ersucht, alle Verträge bis zum 30. September 2021 zu unterzeichnen. Falls dies nicht erfolgt, werden die Verträge ab 1. Oktober 2021 von der Departementsvorsteherin unterschrieben.

Vernehmlassung Gesetz über den öffentlichen Verkehr: Das Gesetz über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden wurde erstmalig im Jahr 1994 erlassen und seit damals kaum revidiert. Auf Bundesebene erfolgten in der Zwischenzeit zahlreiche Revisionen. Diese umfassen mehrere Bahnreformen sowie die Einführung des Bahninfrastrukturfonds. Überdies wurde die Verordnung über die Abgeltung im regionalen Personenverkehr erlassen. Alle diese Änderungen haben Konsequenzen auf die Bestellung und Finanzierung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden. Die von der Regierung zur Vernehmlassung freigegebene Totalrevision trägt diesen Entwicklungen Rechnung und schlägt Anpassungen auf kantonalen Ebene vor. Überdies sollen die Erliessungskriterien im Zusammenhang mit dem ÖV für sämtliche Gebiete im Kanton unter Berücksichtigung der Bundesvorgaben im regionalen Personenverkehr angepasst werden. Die vorliegende Totalrevision beinhaltet zudem neue Regelungen im Bereich Investitions- und Förderbeiträge. Gestützt auf den Vorschlag des Gemeindeverbandes ÖV Oberengadin wird die Umfrage vom Gemeindevorstand entsprechend beantwortet. (un)

Kooperation ja, aber auch Sorgenfalten

Die Zusammenarbeit der Südbündner Eishockey-Clubs im Nachwuchsbereich klappt zunehmend besser. Sorgen bereitet die teilweise fehlende Infrastruktur im Tal. Erneut sind daher Talente schon früh zu NL-Klubs abgewandert.

Am 4. September hat die diesjährige Saison in den Eishockey-Nachwuchskategorien begonnen, drei Tage früher als es in der National League der Fall war. So hat die U-17-Top des EHC St. Moritz (mit Beizug von Engiadina-Spielern) bereits zwei Partien absolviert. In Winterthur gab es einen Punkt (3:4 nach Penalty), in Scuol gegen Rheintal keinen (2:4).

300 Jugendliche

In den Altersklassen U-20 bis U-13 spielen diese Saison zehn Südbündner Teams. Dazu kommen die Turniere bei den U-11 und U-9. Nebst St. Moritz und Engiadina stellen auch der HC Poschiavo und der EHC Samedan Mannschaften.

Dabei ist das Nachwuchs-Eishockey-Projekt trotz der Corona-Einschränkungen 20/21 gut gestartet, wie der EHC St. Moritz im März in einer Mitteilung festhielt. Und er bekannt gab, dass man mit dem Südtiroler Alexander Aufderklamm einen erfahrenen Trainer und Koordinator verpflichtet habe.

Erste Kooperationserfolge sind insofern sichtbar, als dass beispielsweise die Anzahl der Nachwuchs-Torhüter auf über 30 angestiegen ist, was mehr als einer Verdoppelung gegenüber 19/20 entspricht. Insgesamt dürften zurzeit rund 300 Jugendliche in Südbünden ihrem geliebten Eishockeysport nachgehen und ihren Fähigkeiten entsprechend in der richtigen Stärkeklasse zum Einsatz kommen, Mädchen wie Knaben.

So positiv das klingt, die Südbündner Vereine haben auch Sorgen. So der EHC St. Moritz. Die vorhandene Infrastruktur mit der offenen Eisbahn gestattet keine optimale Förderung mehr, auch wenn der Verein viel unternimmt, um dem Nachwuchs mit bestens ausgebildeten Trainern gute Voraussetzungen zu bieten. Man gerate gegenüber den anderen Klubs bei der Förderung der wichtigen U-15 Top und U-13 Top ins Hintertreffen, weil die Infrastruktur nicht mehr stimme, hält St. Moritz-Nachwuchschef Marcel Knörr unmissverständlich fest. Erneut sind darum junge Talente zu NL-Klubs



Der Andrang zum Eishockey ist bei den Jungen im Engadin nach wie vor gross, doch die darbenende Infrastruktur bereitet den Verantwortlichen zunehmend Sorgen. Foto: z. Vfg

abgewandert, und das im Alter von erst 13 Jahren (HC Lugano, HC Davos). Eigentlich wollte man vor einigen Jahren diesem Trend mit der Talentschule in Champfèr entgegenwirken, was teilweise gelang. Ein Drittel oder sogar mehr in dieser Schule waren Eishockeyaner. Wandern die Talente nun noch früher ab, droht auch der Talentschule Ungemach.

Halle unverzichtbar

Generell seien die Rahmenbedingungen schlechter geworden, betont Marcel Knörr. Zwar habe man in einigen Bereichen wie dem Goalie Center in Champfèr Verbesserungen erreicht, doch genüge das nicht. Halleneis sei

heute unverzichtbar für eine ausreichende Förderung der Jungen. Eishockey auf offener Eisbahn sei in etwa vergleichbar mit internationalen Skirennen ohne maschinell erzeugtem Schnee. «Und es wird ja immer wärmer, was die Arbeit auf dem Eis zusätzlich erschwert.»

Erfreut zeigt man sich beim EHC St. Moritz darüber, dass die Zusammenarbeit in Südbünden besser funktioniert. So spielen auch die gut arbeitenden Puschlaver eine Rolle, indem sie junge Talente an die Topmannschaften des EHC St. Moritz abgeben können, vor allem auch Mädchen. Positiv äussert sich ebenso Ruedi Haller, Nachwuchschef vom

CdH Engiadina: «Bei den U-20 und U-17 arbeiten wir mit St. Moritz zusammen», bestätigt er. Negativ habe sich im letzten Jahr bei Engiadina die Corona-Situation ausgewirkt. «Wir hatten keine Spiele, daher ist vielleicht der eine oder andere Junge zum Skifahren und Langlauf abgewandert.» Eine nicht einfache Situation angesichts sonst schon geringer Spielerzahl.

Haller ist andererseits froh, in Scuol über eine Halle zu verfügen. Das erleichtere die Planung und Trainingsarbeit sehr. Die Unterengadiner pflegen überdies die Zusammenarbeit mit Zerne, vor allem auch schon auf U-11 und U-9-Stufe. Stephan Kiener

Die Engadiner Nachwuchsteams in der Meisterschaft des nationalen Verbandes (www.sihf.ch/unionleagues).

U-20 A: St. Moritz, Dübendorf, Lenzerheide-Valbella, Weinfelden, Schaffhausen, GCK Lions, Prättigau-Herrschaft.

U-17 Top: St. Moritz (Engiadina), Chur, Uzwil, Winterthur, GCK Lions, Rapperswil-Jona Lakers, Dübendorf, Bülach, Herisau.

U-17 A: Samedan, Prättigau-Herrschaft, Lenzerheide-Valbella, Dornbirn, Glarner EC, Schaffhausen, Weinfelden.

U-15 Top: St. Moritz, Winterthur, Dübendorf, Chur, Uzwil, Rapperswil-Jona Lakers, Bülach, GCK Lions, Thurgau Young Lions, Urdorf, Rheintal.

U-15 A: Engiadina, Samedan, Prättigau-Herrschaft, Lenzerheide-Valbella, Poschiavo.

U-13 Top: St. Moritz, Lenzerheide-Valbella, Pikes Oberthurgau, Glarner EC, Dornbirn, Chur, Uzwil, Prättigau-Herrschaft.

U-13 A: Samedan, Poschiavo, Lenzerheide-Valbella, Chur, Davos, Prättigau-Herrschaft. Regionale Turniere U-11 und U-9.

Veranstaltung

Orientierungslauf

Ardez Am Mittwoch, 22. September, findet zum 6. Mal der Engadiner Schüler OL in Ardez statt. An dem von der ehemaligen Spitzenläuferin Annelies Meier organisierten Orientierungslauf können alle OL-Begeisterten aus dem Engadin teilnehmen. Besammlung ist um 14.00 Uhr beim Schulhaus Ardez. Der Weg zum Schulhaus ist ab Bahnhof Ardez markiert und dauert etwa sieben Minuten. Der Lauf findet auf der Sprintkarte Ardez im Massstab 1:3000 statt. Vor dem Start zum Schüler-OL gibt es ab 14.20 Uhr einen kurzen Musterlauf. Damit sich die Kinder nachher besser auf der Karte zurechtfinden, werden wird ihnen nochmals das A und O des OLs kurz erklärt. Der erste Start zum Schüler-OL findet um 14.40 Uhr statt. Es werden vier Kategorien gelaufen: Kat A:

Jüngste bis 2. Klasse, Kat B: Primarschule 3. bis 6. Klasse, Kat C: Oberstufe und Gymnasium, Kat D: Offen für alle anderen OL-Läufer. In den Kategorien A bis C kann man allein oder zu zweit starten. Die Rangverkündigung findet um 15.45 Uhr statt. Für die ersten Drei in jeder Kategorie gibt es Erinnerungspreise. Es wird kein Startgeld verlangt. Anmeldeschluss ist Dienstag, 21. September 12.00 Uhr per Mail an a.r.meier@bluewin.ch. Für Kurzentschlossene besteht ausnahmsweise eine Anmelde-möglichkeit vor Ort beim Schulhaus Ardez. Der Lauf findet bei jeder Witterung statt. Kompass und Badges können am Start ausgeliehen werden. Weitere Informationen zum OL im Engadin findet man auf der Homepage der CO Engiadina unter: www.engadinol.ch (Einges.)

Engadiner «Nordische» brillieren

Ski Nordic Auch in diesem Jahr traf sich die «Langlauf-Schweiz» zum Nordic Weekend in Andermatt/Realp. Während drei Tagen bestritten die Athleten jeden Tag einen Wettkampf, wobei zwei Wettkämpfe auf den Rollski stattfanden. Am Freitag fand ein 3,3 Kilometer langer Skating-Prolog auf der Rollskibahn in Realp statt. Samstag stand ein Rollski-Bergrennen in der klassischen Technik auf dem Programm. Am letzten Tag bestritten die Sportler einen Berglauf, bei welchem zum Schluss noch die berühmte «Wand», ein sehr steiler Abschnitt auf die Staumauer der Göschenalp auf sie wartete.

Für die Athleten vom Engadin Nordic war es ein erfolgreiches Wochenende. So gewann Nadja Kälin aus St. Moritz bei den Damen die Gesamtwertung vor der WM-Medaillengewinnerin Nadine Fähndrich aus der Zentralschweiz. Auch Marina Kälin war erfolgreich und

wurde in der Kategorie U20 zweite hinter Siri Wigger, die St. Moritzerin Leandra Beck wurde in der Kategorie U20 gute sechste. Diese drei Athletinnen zeigten an allen drei Wettkampftagen starke Leistungen.

Bei den Herren U20 gewann der Samedner Niclas Steiger die ersten beiden Wettkämpfe und konnte seinen Vorsprung in der Gesamtwertung beim Berglauf am letzten Tag verteidigen. Zweiter in diese Kategorie wurde Fabrizio Albani aus St. Moritz in einem packenden Zweikampf auf den letzten Metern des Berglaufs. Gianluca Walpen aus Samedan wurde in dieser Kategorie Fünfter und der Fexer Yannick Zellweger Zwölfter. Auch die weiteren Athleten des Engadin Nordic haben gute Wettkämpfe gezeigt und ihr Bestes gegeben. Nach diesem sonnigen Testwochenende in Andermatt folgen nun noch viele Trainingsstunden auf Rollski, zu Fuss, im Kraft-

raum und hoffentlich möglichst bald auch auf Schnee, um für die anstehende Saison gut vorbereitet zu sein. Anfang Dezember startet die Saison mit den ersten Swiss Cup und Continental Cup Rennen in Ulrichen im Obergoms. (Einges.)



U20-Sieger Niclas Steiger. Foto: z. Vfg

AZ 7500 St. M

102. Jahrgang

Nr. 104 Donnerstag, 7. September 1995

Engadiner Post

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, La Punt Chamues-ch und des Kreises Oberengadin

«Forum Engadin» in Pontresina zum Thema «Planungskultur»

Der Monokultur Tourismus den Puls fühlen

Am kommenden Samstag findet im Pontresiner Grand Hotel Kronenhof zum vierten Mal das «Forum Engadin» statt. Als jedermann offenstehendes Seminar befasst es sich in Expertenreferaten und Workshops mit der Entwicklung des Oberengadins. Diesjähriges Thema ist «Planungskultur». Unter anderem spricht der Bündner Volkswirtschaftsdepartements-Chef Klaus Huber über «Visionen eines Regierungsrates».

ud. Mehr oder minder sämtliche Brotkörbe im Oberengadin werden durch die Verdienste aus dem Tourismus gefüllt. Diese Abhängigkeit von einer Monokultur birgt Tücken, die nicht immer wahrgenommen werden und auch nicht allesamt offen zutage treten. Der Monokultur Tourismus regelmässig den Puls zu fühlen, abträgliche Entwicklungstendenzen frühzeitig zu benennen und Alternativen vorzuschlagen, dies hat sich der im September 1994 aus einer losen Interessentengruppierung entstandene Verein «Forum Engadin» zum Ziel gesetzt. Zum vierten Mal findet am Samstag ein Seminar statt mit der Aufgabe, unter einem bestimmten Aspekt die Oberengadiner Befindlichkeit zu analysieren. Bei der Premiere 1992 war das visionäre Thema «Engadin 2002 – Zehn Jahre nach heute» Tagungsthema. 1993 folgte «Gäste und Einheimische». Im letzten Jahr – mit dem Thema «Vorwärts zur Natur» – fand im Vorfeld erstmals die Präsidentenkonferenz der Oberengadiner Schutzorganisationen statt. Zusammen mit der anschliessenden Gründung des Vereins «Forum Engadin» sollen Synergien im Bestreben um die Werterhaltung der Region erreicht werden. Der Verein wird presidiert vom Zürcher Carl Spillmann. Vizepräsident ist der Silser Kurdirektor Guido Locher, weiter gehören Romedo Arquin (Chapella), Susi Hermann-Schüeli (Samedan) und Katharina von Salis (Silvaplana) zum Vorstand des nach eigenen Angaben rund hundertköpfigen Vereins. Per Statuten ist der Verein festgelegt

auf die Landschaftserhaltung, die restriktive Raumnutzung, die Förderung von einheimischer Kunst und Kultur und die Verkehrsberuhigung. Innerhalb dieses Rahmens lege der Vorstand die Seminarthemen fest, erläutert Sekretärin Monika Wasescha Amme auf Anfrage. Die Inhalte der als Ideenwerkstatt konzipierten Workshops richten sich danach. Heuer sind es «Demokratisches Planen auf Gemeindeebene» und «Planen in der Region». Alljährliche Workshop-Themen sind Tourismus, Verkehr und Kultur, jeweils unter dem Aspekt des Generalthemas. Einerseits dienen sie der regelmässigen Aufarbeitung des Forums-Kerngedankens, andererseits soll damit auch Kontinuität erreicht werden, sagt Monika Wasescha.

Die Präsenz renommierter Medien an vergangenen Tagungen deutete an, dass die Oberengadinerinnen und Oberengadiner mit ihren Anliegen nicht allein sind: die Region steht vielmehr stellvertretend für andere Feriendestinationen der Schweiz da, die mit ähnlichen Nebenwirkungen des Wirtschaftszweigs Tourismus konfrontiert sind. Zudem erschwert in manchen Gebieten – wie im Oberengadin – ein starkes Autonomiedenken der einzelnen Gemeinden regionale und überregionale Lösungsansätze.

Vor diesem Hintergrund scheint die für das samstägliche Seminar in Pontresina erhoffte Teilnehmerzahl von 40 bescheiden. Monika Wasescha sucht in dessen zu relativieren: «Weniger ist mehr. Eine kleine, gute Gruppe bringt für effiziente Arbeit mehr als vor dach-

ten Zuhörerreihen formulierte, wortreiche, aber utopische Visionen.» Die Gründung des Vereins hatte unter anderem auch den Zweck, als rechtsbeständige Körperschaft allenfalls für die Umsetzung der selbsterarbeiteten Impulse agieren zu können: der Input in den bisherigen drei Ideenwerkstätten war dank qualifizierter Referate hochkarätig gewesen, der Tagungs-Output beschränkte sich abgesehen von einer Resolution bei der Premiere auf die Herausgabe von Ideenpapieren.

Dass dies anders werden soll, belegt Vereinspräsident Carl Spillmann in seinem ersten Jahresbericht. Grundlage dazu sollen am Samstag wiederum Workshops und Expertenreferate sein. Den Anfang macht um 10.30 Uhr der St. Galler Raumplaner Thomas Eigenmann mit seinen Überlegungen zum «Planen in der Zeit der Deregulierung». Der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Klaus Huber spricht in seinen «Visionen eines Regierungsrates» von den Erfahrungen der Behörde, die einestils geltende Normen zu verteidigen hat und andererseits Adressat ist für Liberalisierungs- wie Verschärfungsbegehren jeder Art. Einen Blick in die Nachbarschaft machen die Nachmittagsreferate. Helmut Barnick redet über «Raumordnung und Zweitwohnungen im Tirol, Erfahrungen mit der EU» und der Samedner HFT-Dozent Pietro Beritelli stellt die Ortsplanung von Scuol vor. Darauf folgt die Arbeit in der erwähnten «Ideenwerkstatt», deren Ergebnisse im Plenum vorgestellt werden.

Einige Tradition hat der Schlusspunkt: Benedikt Loderer, Chefredaktor des Architektur-Magazins «Hochpartieren», lässt das Geschehen Revue passieren. In den beiden ersten Seminaren scheute er sich nicht, nach allen Seiten rhetorische Prügel auszuteilen. Allerdings nicht ohne in seinen Attacken auch immer mindestens ein Körnchen Wahrheit zu haben.



Gian Gredig von der Samedner Lieferfirma Bongetti & Gredig übergibt dem Förster Alfred Ganzenbin und seinen Männern die Funkfernbedienung zum neuen «Systra»-Forstfahrzeug.
Foto: U. Dummermuth

Überbetriebliche Zusammenarbeit der Forstbetriebe

Samedan mit modernem Forstfahrzeug

Am Dienstag konnte das Forstamt Samedan im Beisein von Gemeindepräsident Thomas Nievergelt und Gemeinderat Guido Ratti sowie Vertretern der Hersteller- und Lieferfirmen eines der modernsten Forstfahrzeuge im Oberengadin in Empfang nehmen. Das Fahrzeug ersetzt den alten «Aebi»-Transporter und soll im Zuge einer neuen Vereinbarung auch überbetrieblich eingesetzt werden.

udt. Im Zeichen der Rationalisierung der Forstbetriebe wurden in den letzten Monaten im Kreisforstamt 28 (Pontresina, Celerina, Bever und Samedan) kostengünstige Mittel für Holztransporte untersucht. Eine Aufstellung der Maschinenstunden und der bestehenden Holz-Transportmittel zeigte, dass der überbetriebliche Einsatz, die Forstbearbeitungsmaschinen sinnvoll auslasten würde. Die bisherigen Transporter in den Forstämtern Celerina (zusammen mit Bever) und Samedan seien abgeschrieben und im Zeichen der Reparaturkosteneinsparung zu ersetzen. In Pontresina stehe die Seilkran-Anlage schon über zehn Jahre im Einsatz und müsse ebenfalls durch eine Mobilkrananlage ersetzt werden, hielt der Chef des Kreisforstamtes 28, Giachem Bötti im Dezember 1994 in einem Grundlagenpapier fest. Gestützt darauf stimmten die zuständigen Gemeindevorstände in einem Grundsatzentscheid einem überbetrieblichen Holzerntekonzept zu. Mit dem «Systra» hat die Gemeinde Samedan am Dienstag ein Fahrzeug in Betrieb genommen, das den speziellen Anforderungen bei der Waldbearbeitung im Gemeindegebiet gerecht wird, sich für den überbetrieblichen Einsatz

eignet und zusätzlich auch im kommunalen Bereich, beispielsweise der Schneeräumung eingesetzt werden kann. Bei der Evaluation seien sechs verschiedene Modelltypen geprüft worden, führte der für Forstbelange zuständige Gemeinderat Guido Ratti anlässlich der Übergabe aus, die Wahl sei letztlich auf den «Systra» gefallen. Mit dem 190 000 Franken teuren Gerät würden angestrebte Ziele wie bessere Wirtschaftlichkeit, schonende Waldbearbeitung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Forstwärter erreicht, so der Tenor anlässlich der Übergabe. Eine Schweizer Spezialfirma montierte in enger Zusammenarbeit mit der Lieferfirma Bongetti & Gredig sowie dem Förster Alfred Ganzenbin, an dem aus Deutschland importierten Fahrzeug die Forsttausrüstung. Beispielsweise eine doppelte Seilwinde mit Funksteuerung, die das Arbeiten ausserhalb der Gefahrenzone erlaubt und mit deren Einsatz beim Holztransport ein Mann eingespart werden kann. Vorgeführt wurde die Beweglichkeit des rund 5500 kg schweren und 1.80 Meter breiten Fahrzeuges, das mit Allradlenkung einen Wendekreis von weniger als sechs Metern erreicht.

Schweizer Hotelier-Verein legt Sofortprogramm vor

Hotels sollen mit mehr Qualität Gäste gewinnen

Die Logiernächte gehen zurück. Diese Entwicklung will der Schweizer Hotelier-Verein (SHV) stoppen. Er stellte am Dienstag ein «massgeschneidertes» Sofortprogramm vor. Qualität der Dienstleistungen steht an oberster Stelle. Und Daten über die Schweizer Hotellerie werden ins Internet eingespeist.

(sda) Wie SHV-Vertreter am Dienstag in Bern gegenüber der Presse erklärten, soll das Sofortprogramm in jedem Fall realisiert werden – auch wenn das Parlament zum reduzierten Mehrwertsteuersatz für die Hotellerie und Parahotellerie Nein sagt.

Unter dem Motto «Shake-hands» organisiert der SHV regional besondere Veranstaltungen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit direktem Gästekontakt sollen auf humorvolle, aber professionelle Art und Weise angeleitet werden, den Aufenthalt für die Gäste vermehrt zu einer freundlichen Begegnung werden zu lassen. Gäste, Einheimische und Touristiker müssten wieder miteinander ins Gespräch kommen.

Sichtbar werde die Qualität der Dienstleistung vor allem an der Schnittstelle Gast-Mitarbeiter. Hier sei der Hebel anzusetzen. Das vom SHV ausgewählte Qualitätssicherungs- und Entwicklungssystem «2Q» (Qualität und Qualifikation) soll Qualitätsmängel sichtbar machen und durch selbständige Zielvorgaben die Mitarbeiter motivieren, diese möglichst zu beheben.

Auch die Parahotellerie handelt: Die Klassifikation der Ferienwohnungen nach dem System des Schweizer Tourismusverbandes wird sukzessive eingeführt. Das Angebot «Ferien auf dem Bauernhof» wird massiv ausgebaut.

Die Marketingaktivitäten konzentrieren sich neu auf die Segment-Promotion. Die Bereiche Golf, Wellness, Velo und Snowboard werden durch Arbeitsgruppen ausgesuchter Betriebe bearbeitet. Strenge Aufnahmekriterien der einzelnen Gruppen sollen klar definierte Angebote fördern und die Politik des «alles für jeden» vermeiden.

Der Hotelführer des SHV wird ab Januar 1996 auch auf CD-ROM erhältlich sein. Der SHV will dafür sorgen, dass Daten über die Schweizer Hotellerie möglichen Gästen weltweit ohne Zeitverzug und rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Schweizer seien in der Schweiz nach wie vor die wichtigsten Gäste, hiess es am Dienstag weiter. Mit einer grossangelegten Werbekampagne soll deshalb eine breite Öffentlichkeit im Inland angesprochen werden.

HEUTE IN DER ENGADINER POST

Die St. Moritzer Senioren flogen aus Seite 3
Der Seniorenkreis reiste Ende August mit dem Bus durchs italienische und österreichische Tirol.

Neuer Rekordstand bei Waldschäden Seite 5
Greenpeace stellt für den Schweizer Wald Rekordschäden fest, die Förster beurteilen den Waldzustand als mittelmässig.

Gärten in Bedrängnis Seite 7
Die diesjährige Schoggitaler-Aktion unterstützt auch die Erhaltung der historischen Bergeller Herrschaftsgärten.

BC Engiadina holte Meisterschaftsschliff Seite 9
Gute gerüstet steigt die Oberengadiner Badmintonquipe in die morgen beginnende 4.-Liga-Meisterschaft.

Rund um die Uhr mobil mit

Hertz

Autovermietung

von

DOSCH KULM-GARAGE
ST. MORITZ
Telefon 082 3 33 33

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Samstag, 18. September
Sta. Maria, Sunteri 11.00, fossa cumūnaivla

Sonntag, 19. September
Silvaplana 11.00, Pfr. Helmut Heck
St. Moritz – Dorf, St. Mauritius 11.00, Vikar Michael Fend und Pfr. Andreas Wassmer, ökumenischer Gottesdienst
Celerina, San Gian 17.00, Pfr. Thomas Maurer
Pontresina, Rondo 10.00, Pfr. Thomas Maurer und Pfr. Dominik Bolt, ökumenischer Gottesdienst
Samedan, San Peter 10.00, Pfr. Peter Senn-Müller
Bever, San Giachem 10.00, Pfr. David Last
Zuoz, San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes und Pater Vlado Pancak, ökumenischer Gottesdienst
Zernez, Baselgia gronda 11.00, r/d, rav. Rainer Grabowski e Paulus Maria Schmuck
Ardez 10.00, r, rav. Marianne Strub
Ftan 11.10, r, rav. Marianne Strub
Guarda 17.00, r, rav. Marianne Strub
Scuol, S-charl 10.30, r/d, rav. Niklaus Friedrich. In cas da trid'ora per plaschair telefonar al numer 079 712 81 59.
Sent 10.00, r, rav. Marianne Strub
Valchava 9.30
Lü 10.45

Katholische Kirche



Samstag, 18. September
Silvaplana 16.30
St. Moritz – Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30

Sonntag, 19. September
St. Moritz – Mauritiusplatz 11.00, ökumenischer Gottesdienst
St. Moritz – Bad 16.00, italienisch
Celerina 10.00, italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Celerina 18.30, portugiesisch
Samedan 10.30
Pontresina 10.00
Pontresina 17.30
Zuoz 9.00
Zuoz, San Luzi 10.30, ökumenischer Gottesdienst
Ardez 11.00
Scuol 09.30
Samnaun Compatsch 08.00
Samnaun Compatsch 09.15
Samnaun Compatsch 15.00
Samnaun 10.45

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 19. September
Celerina 10.00
Scuol, Galleria Milo 9.45

Veranstaltung

Ökumenischer Gottesdienst

Kirchgemeinde Morgen Sonntag findet der ökumenische Gottesdienst zum Betttag wegen der ungünstigen Wetterprognose um 11.00 Uhr in der katholischen Mauritiuskirche in St. Moritz Dorf statt. Die musikalische Gestaltung hat die Musikgesellschaft. Aufgrund der aktuell gültigen Corona-Regeln sind Covid-Zertifikat und Ausweis obligatorisch. (Einges.)

So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiss ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.

Psalm 31, 15.16

Jacques Guidon: Eine kritische Stimme ist verstummt

Zernez Am Donnerstag ist der Zernez-Künstler, Autor und Gesellschaftskritiker Jacques Guidon im Alter von 90 Jahren verstorben. Der «Meister der Farben» hat seinen Malpinsel zur Seite gelegt und ist als bissige, gesellschaftskritische und reflektierte Stimme verstummt.

Er hinterlässt nicht nur trauernde Familienangehörige, Freunde und Wegbegleiter, sondern auch eine grosse Lücke in der Engadiner Kunstwelt. Guidon, der 1931 in Zernez in eine Bauernfamilie hineingeboren wird, träumt früh schon von einer künstlerischen Karriere, muss diese den damaligen Umständen geschuldet aber lange hinauszögern. Anstatt sich Farben, Formen und Worten zu widmen, findet er sich im Lehrerseminar wieder, an der Uni Zürich und später in Pontresina, Zuoz und Zernez im Klassenzimmer. Als Mitbegründer und langjähriger Autor für das satirische Magazin «Il Chardun» eckt er vielerorts an, schafft sich aber gleichermassen neue und gleichgesinnte Freunde. Auch als langjähriger Kulturanimator im Dienst der romanischen Dachorganisation Lia Rumantscha hinterlässt Jacques Guidon seine Spuren und in der romanischen Sprache ohnehin.

Pünktlich zum 90. Geburtstag Guidons erschien im Verlag der Gammetermedia AG das von Guidons Galeristin Silvia Stulz-Zindel und ihrem Mann Roland herausgegebene, 200 Seiten starke



Jacques Guidon vor seinem 90. Geburtstag. Foto: Jon Duschetta

Buch «Jacques Guidon – Kaleidoskop» und in der EP/PL vom 22. Juli auch ein ausführliches, romanischsprachiges Interview mit dem Jubilar.

Und auch wenn sein schleichender körperlicher Zerfall seinem äusserst kreativen und vielschichtigen Geist unterlegen war, so wird das Wesen Jacques Guidon, sein malerisches und zeichnerisches wie auch sein schriftstellerisches Werk in bester Erinnerung blei-

ben. So auch der 2019 erschienene Gedicht- und Gedankenband «Nuschella». Bei der Präsentation der Publikation sagte er damals: «Meis nuscells nun han da gnir inclets, ma bainshi da gnir lets.» Das wollen wir mit einem Beispiel daraus tun: «Dieser Tag versinkt mit einem Sfumato wie von Turner, gemächlich, in sanfter Harmonie mit der Abenddämmerung in die Weite des Sees.» (jd)

Bettagsmandat

Am Betttag die Grundlagen des Zusammenlebens wahrnehmen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Bündnerinnen und Bündner, liebe Gäste

Die letzten knapp zwei Jahre im Zeichen der COVID-Pandemie haben niemanden unberührt gelassen, und dies in allen Ländern und Regionen auf der ganzen Erde. Not und Zorn, Einsamkeit und Unverständnis, Unsicherheit und Ungeduld, Erwartungen und Trauer, Existenzfragen und übergrosse Arbeitsbelastung. Dies und einiges mehr haben diese jüngste Zeit geprägt. Wer zu Beginn der Covid-Pandemie dachte und hoffte, sie werde sich letztlich nicht so aufwühlend darstellen oder zumindest rasch wieder verziehen, sieht sich heute eines Besseren belehrt. Eine Belastungsprobe ausserhalb jeglicher Norm liegt hinter uns, aber sie ist bei Lichte besehen noch nicht ausgestanden. Niemand von uns weiss, wie deren Entwicklung für die Volksgesundheit längerfristig aussehen wird und welche Folgen und Spuren sie auch für uns als Gesellschaft und für unsere Arbeitswelt und somit für unser soziales und wirtschaftliches Auskommen in der näheren und fernerer Zukunft hinterlässt. Herausforderungen verschwinden nur zum Teil, andere werden bleiben oder entstehen neu. Dass – auch in der heutigen modernen Zeit – nicht alles vorhersehbar und regelbar ist, wird uns derzeit deutlich vor Augen geführt. Wir sind solche Erkenntnisse und Einschätzungen, dominiert von Ungewissheiten und gewisser Ohnmacht, nicht gewohnt. In aller Regel ist unser persönliches Handeln ebenso wie jenes innerhalb der Gemeinschaft und – erst recht – jenes des Staates, ein sorgfältig geplantes, umsichtiges Handeln. Wir wollen überlegt und koordiniert vorgehen, wir streben nach Vorhersehbarkeit, Vertrauen, Rechtssicherheit und – letztlich – Sicherheit. Im Staat garantiert dies ein geordneter, uns be-

kannter demokratiepolitischer Ablauf mit geregelten Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Und nicht zuletzt mit einer obersten Kontrolle durch ein Gericht oder einen Entscheid des Volkes. Und auf einmal erschien vieles – ja fast alles – anders. Ganz grundlegend neue Aufgaben stellten sich – für einen selber zum Beispiel, wenn die Kinder nicht mehr zur Schule gehen oder man Homeoffice sicherstellen muss, aber auch im Staat mit der Pandemie und Wirtschaftshilfen. Ganz grundlegend neue Zuständigkeiten entwickelten sich – zum Beispiel für einen selber, wenn man den Kindern die Freiheit für Besuche bei ihren Grosseltern nehmen musste, aber auch im Staat, weil demokratische Prozesse, gestützt auf Notrecht wegen Dringlichkeit und Bedeutung anders geregelt sind. Ganz grundlegend neue Verantwortlichkeiten entstehen – zum Beispiel für einen selber, wenn man eigenverantwortlich sich an neue Regeln wie die Abstandsvorschriften oder das Händewaschen halten muss, aber auch für den Staat, wenn er tief in die persönlichen Freiheiten und die Wirtschaftsfreiheit der Bürgerinnen und Bürger eingreifen muss. Oder weniger analytisch: Das alles hat uns sehr belastet, besonders bezüglich des Vertrauens zwischen der Bevölkerung und den Institutionen unseres Kantons, dem Grossen Rat, der Regierung und der Verwaltung. Ist das, was getan oder nicht getan wird oder getan worden ist, wirklich richtig so? Sind Fehleinschätzungen und offen gelassene Unsicherheiten – insbesondere vonseiten des Staates, von der Regierung, der Verwaltung – überhaupt vertretbar? Wie gross ist die Marge für Toleranz, für eine Kultur im Umgang mit einer Krise? Ohne ein gesundes Polster an Grundvertrauen ist die Gestaltung einer Gemeinschaft nicht möglich. Dies trifft jede und jeden Einzelnen von uns, die oder der dazu einen Beitrag leisten kann, umso

mehr aber auch die Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger in einem Staat, in der Gesellschaft und seinen verschiedenen Ausgestaltungen in den Familien und Vereinen oder in einem Unternehmen. Die getroffenen und noch zu treffenden Massnahmen können ihr Ziel allerdings nur erreichen, wenn sie von allen mitgetragen werden. Im Staat auch von der breiten Bevölkerung, in der Familie auch von den Angehörigen, in der Schule auch von den Kindern und deren Eltern, im Unternehmen auch von deren Angestellten. Dabei kommt wieder das Vertrauen ins Spiel. Kein blindes Vertrauen, aber ein kritisches Begleiten ist geboten mit dem Ziel, damit die Basis für ein gesundes, allseitiges Grundvertrauen zu legen. Ein Vertrauen darauf, dass das Handeln der Verantwortlichen in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft einen gangbaren Weg sucht und gehen will. Ein Vertrauen darauf, dass Änderungen am so lieb gewordenen Gewohnten manchmal erforderlich sind. Ein Vertrauen darauf, dass die Stimmen der Bevölkerung im Staat, der Angehörigen in der Familie und der Angestellten im Unternehmen gehört und ernst genommen werden. In anspruchsvollen Zeiten wie den aktuellen ist ein sich Vorwärtstasten vielfach die weiseste, aber auch die einzige wirklich sinnvolle Möglichkeit. Und das geht nur mit einem gewachsenen und gut verankerten Sinn für die Gemeinschaft und für alle, die der Gemeinschaft angehören. Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag gibt uns Gelegenheit, dieses Vertrauen zu bedenken und damit die Grundlage unseres Zusammenlebens bewusst wahrzunehmen und dafür dankbar zu sein.

Chur, im September 2021
 Namens der Regierung
 Der Präsident: Dr. Mario Cavigelli
 Der Kanzleidirektor: Daniel Spadin



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Heilpflanzen

Kamille – die entzündungshemmende Allrounderin



Kamillentees gehört schon seit Urzeiten zur einfachen Volksmedizin und hilft bei so manchen Beschwerden.

Foto: Jürg Baeder

Engadiner Kräuterecke Neben Salbei ist Kamille wohl eine der bekanntesten Heilpflanzen. Kamillentees gehört seit Urzeiten zur einfachen Volksmedizin – dem ist heute noch so. Die Kamille hat einen sehr schönen und aromatischen Duft. In der Heilkunde verwendet man die Sorten *Matricariae* oder *Recutia*. Daneben gibt es auch eigens gezüchtete Sorten wie *Degussa*. Zu den Kamillengewächsen gehört auch die Hundskamille, Feldkamille, deutsche und römische Kamille und andere. Unsere Kamille wächst 20 bis 40 Zentimeter hoch und bildet schöne Blütenköpfe mit weissen Zungenblüten aussen und gelben, fünfzipfligen Röhrenblüten in deren Mitte. Der Kopf der Blüte wölbt sich stark nach oben und ist innen hohl. Die Blätter sind zwei- bis dreifach fiederspaltig, mit schmalen, stachelspitzigen Zipfeln. Der Stängel ist aufrecht und im oberen Teil ästig. In der Schweiz ist die Kamille nicht so stark verbreitet wie zum Beispiel in Deutsch-

land oder Italien. Medizinisch genutzt werden die Blüten dieser Pflanze, die zu Tinkturen verarbeitet werden oder als Tee in den Handel kommen.

Feine Wirkstoffkombinationen machen Kamille zur entzündungshemmenden Allrounderin. Neben den ätherischen Ölen (*Bisabolol* und *Chamazulen*) gibt es Flavonoglykoside (*Luteolin*, *Apigenin*) Flavonolglycoside, *Hydroxycumarine* und Schleimstoffe, *Matricin* und *Cumarine*, um nur einige der circa 50 Wirkstoffe zu nennen.

Die entzündungshemmenden Eigenschaften der Kamille haben viele Forscher beschäftigt, und deshalb ist die Kamille eine der am besten untersuchten Heilpflanzen. Innere Anwendung bei Magen-Darm-Beschwerden, Reizungen der Mund- und Rachenschleimhaut sowie der oberen Luftwege. Äusserlich wird ein Kamillenabsud bei sehr vielen Haut- und Schleimhautkrankheiten eingesetzt (Augen, Hautausschläge, im Genitalbereich, Analfissuren usw.). Sehr gute

krampflösende Wirkung im gesamten Unterbauchbereich, im Verdauungstrakt und bei heftigen, krampfartigen Schmerzen. Deshalb ist es auch das Mittel der Wahl bei Menstruationsstörungen mit Krämpfen und Schmerzen. Doch auch in der Kosmetik finden wir oft Wirkstoffe aus der Kamille. Es gibt sehr viele medizinische Handelspräparate wie zum Beispiel «Kamillosan» und eine Menge Produkte zur Haut- und Schönheitspflege, hier vor allem Salben und Cremes für die Hände.

Zubereitung: Ein Esslöffel voll getrockneter Blüten in 150 Milliliter Wasser heiss überbrühen und fünf bis zehn Minuten ziehen lassen. Drei bis vier mal pro Tag eine Tasse voll lauwarm trinken. Als Gurgelwasser zur Spülung im Mund- Rachenbereich mehrmals täglich anwenden. Für die äusserliche Anwendung als Umschlag oder als Badesatz nimmt man 50 Gramm pro zehn Liter Wasser. Die Rollkur bei Magen-Darm-Beschwerden: Jeweils mor-

gens, mittags und abends zwei Tassen Kamillentees trinken, sich dann auf den Rücken legen und während acht bis zehn Minuten leicht hin- und herschaukeln, dann auf die rechte Seite drehen und wiederum acht bis zehn Minuten wirken lassen, danach auf den Bauch drehen und schlussendlich auf die linke Seite drehen, ebenfalls für acht bis zehn Minuten. Am besten bleibt man dann noch 20 bis 30 Minuten liegen. Zudecken, um die Wärme im Körper zu behalten. Es sind keine Nebenwirkungen bekannt. Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.

Alpabzug im kleinen Rahmen

Celerina Der Alpabzug in Celerina findet am Samstag, 25. September coronabedingt im bescheidenerem Rahmen statt. Auf die traditionellen Festaktivitäten rund um den Alpabzug wird auch dieses Jahr verzichtet. Elmar Bigger und seine Äpler werden gemeinsam mit den Tieren von den Alpen Marguns und Laret ins Tal zurückkehren. Die Kühe werden um circa 12.00 Uhr beim Parkplatz Cresta Run geschmückt und ziehen in einem Festumzug gegen 13.00 Uhr durchs Dorf Richtung Kirche San Gian. Zum Abschluss des Alpsommers findet auf dem Festplatz San Gian ein kleiner Bauernmarkt mit regionalen Produkten und Alpkäse-Verkauf statt. (Einges.)

Absage Herbst-Winterbörse

St. Moritz Wie die Organisatoren mitteilen, muss auch die diesjährige Herbst-Winterbörse im Schulhaus Grevas in St. Moritz leider wegen der momentanen Covid-19-Situation abgesagt werden. Das Börsenteam bedauert dies sehr und hofft, dass die Börse nächstes Jahr wieder stattfinden kann. (Einges.)

WETTERLAGE

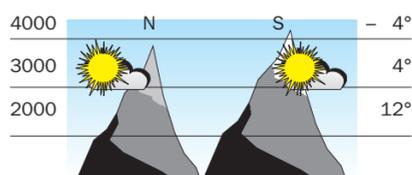
Zwischen einem Tief über Osteuropa und über dem westlichen Mittelmeerraum reicht heute noch ein Hochausläufer von Skandinavien her bis zu den Alpen. Bis morgen Sonntag übernimmt dann ein kleinräumiges Tief über dem Golf von Genua das Kommando im Wettergeschehen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Gutes Samstagswetter – Ungünstiges Sonntagswetter! Das Wochenendwetter zeigt sich zweigeteilt. Heute Samstag dominiert über weite Strecken Sonne das Himmelsbild. Während sich hin zum Unterengadin der Sonnenschein ganztags weitgehend ungetrübt präsentiert, mischen sich gerade hin zum Bergell und zum Puschlav ab Mittag vermehrt Wolken zur Sonne. Hier treffen die Ausläufer jener schwül-labilen Mittelmeerluft ein, welche uns morgen Sonntag einen unbeständigen und teils nassen Wetterverlauf bescheren wird. Heute geht der Tag hingegen noch trocken zu Ende.

BERGWETTER

Die Wetterbedingungen im Hochgebirge sind am heutigen Tag ideal für ausgedehnte Wanderungen und Hochtouren. Lediglich in der Bernina mischen sich am Nachmittag vermehrt Wolken dazu, welche aber vorerst noch harmlos bleiben. Frostgrenze bei 3600 Metern Seehöhe.



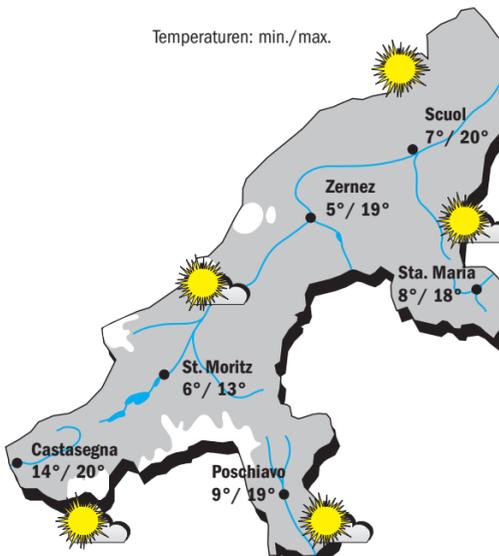
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 / 15	6 / 15	6 / 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
6 / 11	4 / 10	3 / 12

Lavaux II

JON DUSCHLETTA



Wer sich noch an den Beitrag «Weinlos durch's Lavaux» erinnert, der im Mai an dieser Stelle erschien, der oder die muss unbedingt weiter-

lesen. So wahr die damalige Geschichte auch ist, so wusste ich natürlich, dass unser weinloser Ausflug an den Lac Lemans nur einer ganzen Reihe von unglücklichen Zufällen geschuldet war. Und dass sie es dort unten tatsächlich viel besser können, als damals bewiesen, davon konnten wir uns unlängst bei einem Besuch in der Gegend von Grandvaux und Cully überzeugen.

So weit, so gut. Ich muss hier aber noch die Folgegeschichte erzählen, die sich nach der Veröffentlichung des erwähnten «PS» abgespielt hat. Tatsächlich schrieb mir Andreas Ryser, Responsable Information & Réservation bei Montreux-Vevy Tourisme nur wenige Tage später eine freundliche E-Mail. Er entschuldigte sich in aller Form für das Geschehene und bot mir als Wiedergutmachung eine Flasche Wein aus dem Lavaux an. Ich antwortete ihm, dass das «PS» eine Art Glosse sei und der Text auch so zu verstehen sei. Journalistisch korrekt schlug ich sein Angebot aus, machte aber den Vorschlag, man könnte sich ja mal bei Gelegenheit vor Ort zu einem Glas Wein treffen. Sie ahnen, was daraufhin passierte: Per Post fand eine Flasche Weiser zu mir, den ich ganz uneigennützig zusammen mit meiner Partnerin genoss. Ich will hier nicht weiter auf den feinen Epesses eingehen. Erstens ist die Flasche leer, und zweitens will ich ja nicht, dass Ryser zwischen die Fronten der Waadtländer Winzer gerät. Trotzdem konnten wir ihm bei besagtem zweiten Besuch im Lavaux dann im Tourismusbüro von Montreux auch noch persönlich «Merci» sagen.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Veranstaltung

San Peter by Night

Samedan Wann waren Sie zum letzten Mal während einer Vollmondnacht in einer Kirche? Erleben Sie den aussergewöhnlich harmonischen, spätgotischen Raum der Kirche San Peter mit all Ihren Sinnen: hören, fühlen, riechen, sehen. Hören Sie Bekanntes und Unbekanntes zur Kirche, der Gestaltung und zu den Geschichten hinter den vielen Grabmälern in und um die Kirche und lassen Sie sich von kurzen Orgelstücken in die Nacht hineinnehmen. Treffpunkt ist am Dienstag, 21. September um 22.00 Uhr vor der Kirche San Peter Samedan (oberhalb des Dorfes beim Friedhof). Nehmen Sie je nach Wetter warme Kleidung mit. Die Kirche ist nicht geheizt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es handelt sich nicht um eine religiöse Veranstaltung. Es gilt die Corona-Zertifikatspflicht. (Einges.)

Mehr Informationen:
www.baselglas-engadinaiisas.ch